

WinDelta® PMS - Neuerungen der Version 8.41a seit 8.40b

Stand 12'13

- r Sicherung vor Installation, Installation
 - r Mit Update installiert: Edelstahl- und Hintergrund-Texturen, 2 Formulare
 - r Datenbank-Operationen überarbeitet
 - r Reorganisieren von Datenbanken: Prüfung und Korrektur des Dateninhalts
 - r Erstellen der Gruppenliste beim Programmstart deutlich schneller
 - r DAD-Installation: Option 'Exklusiv starten'
 - r DXF-Export: Als Version bis 2007, 'echte' RGB-Farben, Linienstärken, Layernamen
 - r DWG-Export möglich
 - r DXF-/DWG-Import: Auch DWG-Format 2013 importierbar
 - r Mauer-Farbflächen im Bereich von Wandelementen (*Türen, Fenster...*) abgedeckt
 - r Grundriss-Wiederholungsfunktion : mit 3D-Flächen-Daten
 - r Grundriss-Wiederholungsfunktion : nur betroffene Objekte werden markiert
 - r Perspektive rendern, mit Schriftfeld speichern: abschaltbar für 'In Grundriss einfügen'
 - r Grundriss, Flächenhöhe setzen  mit Rahmen: nur noch Volllinien, auch aus Gruppen
 - r Anzeige der Linienstärken für 'Zeichnung' abschaltbar
 - r Geräte platzieren: Geräte-Sonder-Attribute zu markiertem Gerät in Statuszeile angezeigt
 - r Doppelklick auf Gerät mit/ohne <Strg>: schnell Attribute und Gerätetexte zum Gerät
 - r Geräte-Gruppe markiert: <Strg>+ löst Gruppenstruktur komplett auf (*inkl. Untergruppen*)
 - r Geräte-Gruppe markiert: <Strg>+ löst Untergruppenstruktur auf
 - r Schieben in 1mm-Schritten automatisch mit <Strg>+<Shift>+Pfeiltaste
 - r Drehen in 1°-Schritten automatisch mit <Strg>+<Shift>+Pfeiltaste
 - r Geräte- und Gruppen-Attribut 'Nichts anreihen' (doch anreihen mit <Strg>)
 - r Geräte, Anreihen/Kopieren: Leertaste für rechts-links-Tausch, Pfeiltaste für Richtung
 - r Grundriss, Kopierrichtung: Leertaste für rechts-links-Tausch, Pfeiltaste für Richtung
 - r Zeichnung: <0> bzw. <Strg>+<0> stellt Basiswinkel auf 0
 - r Geräte-Drehwinkel automatisch als Basiswinkel in andere Menüpunkte übernehmen
 - r Geräte in Frontansicht: Kippen in 90°-Schritten per  und 
 - r Installations-Einzeltabellen getrennt platziert: Leistungsspalte nur wenn Leistung
 - r Installations-Einzeltabellen: Optional nur Wasseranschlüsse unsortiert
 - r Installationstext in Zeichnung platziert: Zusatzangaben optional als eigene erste Zeile
 - r Automatisches Grundriss-Bemaßen kann nach Maße-Löschen wiederholt werden
 - r Automatisch berechnete Grundriss-Maßlinien in festem Abstand hinter Grundrisslinie
 - r Ausgabe-Konfigurationen: Sortieren und löschen möglich unter 'Ausgabe platzieren'
 - r Umbenennen von 'Rechnung kopieren in Gutschrift'
 - r Ikon 'Offene Datensätze' : Sortierung korrigiert
 - r Eingangsrechnungen, Ikon : Filtern nach 'Eingangsdatum'
 - r Eingangsrechnungen: 'Zusatzdaten'
 - r Servicegeräte: 'Beleg' jetzt per 'Datenbank' mit Eingangsrechnungen verknüpft
 - r Servicegeräte: mit 'Anlagedatum', 'Letzte Änderung', Kaufdatum nur aus Rechnung
 - r Serviceangebote/-aufträge: Rechnungs-'Bestellung' automatisch gefüllt
 - r Serviceangebote/-aufträge, Geräteliste/Arbeiten: Mit 'Attribute'
 - r Serviceangebote/-aufträge, Geräteliste/Arbeiten: 'Servicegerät'-Gerätetexte löschen
 - r Serviceangebote/-aufträge, Datenübernahmen/-übergaben : Erweiterung
 - r Servicetechniker-Ergänzungsfelder in Serviceauftrags-Ergänzungsfelder übernehmbar
 - r Mahn-Zinssatz initialisierbar
-

- r Datensynchronisation Projekte: inkl. Projekt-Dateien aus Standard-PRO-Verzeichnis
 - r Mailversand verschlüsselt möglich
 - r Gerätelisten-Formulare-Bedingungen 'ErstesGerät', 'LetztesGerät'
 - r Service-Gerätelisten-Formulare-Bedingungen 'Erste/LetzteDienstleistung', 'Erstes/LetztesTeil'
-

Sicherung vor Installation, Installation

Sicherungs-Hinweis: Vor der Update-Installation sollte unbedingt eine Sicherung aller **WinDelta® PMS**-Verzeichnisse gemacht werden! **Die Datenbanken werden beim ersten Programmstart nach dem Update in ein neues Format konvertiert**, so dass ohne eine Sicherung im Problemfall nicht zur alten Version zurückgekehrt werden kann.

Das Update selbst wird durch Ausführen des Installations-Programms 'Setup.EXE' direkt auf der CD gestartet. Es findet das Programmverzeichnis normalerweise automatisch und zeigt es samt zugehöriger Datenverzeichnisse nach ein paar Sekunden an; falls es mehrere alternative installierte Programmversionen gibt, kann das Programmverzeichnis hier noch umgestellt werden. Die eigentliche Installation wird dann mit 'Installation starten' gestartet und läuft recht schnell durch.

Die erst beim ersten **WinDelta®PMS**-Programmstart nach der Update-Installation stattfindende Daten-Konvertierung (*nicht direkt beim Update!*) kann allerdings erheblich Zeit kosten, während der keine **WinDelta®PMS**-Lizenz auf den Datenverzeichnissen arbeiten kann. Das Update sollte also in der Regel abends oder zum Wochenende installiert und **WinDelta®PMS** direkt nach der Installation gestartet werden, damit die Konvertierung durchgeführt wird!

Falls man **Mandanten** verwendet, so dass parallel mehrere Daten-Verzeichnisse bestehen: Diese können (*nach einer einzigen Nachfrage*) in einem Rutsch konvertiert werden!

Wenn Sie in letzter Zeit bereits ein Update online installiert haben (*per 'Datei; Update abrufen (via FTP)'*), installieren Sie bitte in jedem Fall nochmals das Update von CD: Letzte Änderungen und insbesondere z.B. die aktuelle Hilfe-Datei für die Online-Hilfe und Musterformulare... sind ansonsten nicht mit installiert!

Mit Update installiert: Edelstahl- und Hintergrund-Texturen, 2 Formulare

Zusammen mit dem Update werden automatisch die 19 Texturen '**Edelstahl-001**' bis '**Edelstahl-015**', '**Edelstahl-Spot-01**' bis '**Edelstahl-Spot-03**' und das Bild '**Hintergrund-mit-Wolken**' in die Texturedatenbank eingespielt.

Außerden eingespielt werden die beiden (*Haupt-*)**Formulare 'Service-Bericht-2013(Eigene Anschrift)'** (*für die Serviceaufträge-Datenbank*) und '**Werkstattauftrag-3**' (*für die Projekte-Datenbank*) samt Unterformularen.

Dabei wird für 'Service-Bericht-2013(Eigene Anschrift)' erwartet, dass die Reihenfolge der Geräteliste/Arbeiten so ist, dass zu einem Servicegerät erst alle ihm zugeordneten Dienstleistungen (*Wartung...*) und alle Teile (*Ersatzteile, Verbrauchsmaterialien...*) aufgezählt werden, und dann Servicegerät für Servicegerät genauso für ggf. weitere Servicegeräte. Also insbesondere sollten (*bei mehr als einem abgehandelten Servicegerät*) nicht erst alle Dienstleistungen zu allen Servicegeräten und dann alle Teile zu sämtlichen Servicegeräten aufgezählt werden! (*Das Formular durchläuft die Geräteliste nur einmal und gibt dabei in einem Rutsch je Servicegerät eine Seite aus mit den Dienstleistungen aufgezählt an einer und den Teilen aufgezählt an einer anderen Stelle der Seite; dann Wechsel auf nächste Seite zum nächsten Servicegerät etc.*)

(*Die Formulare werden nicht automatisch auf Schalter der Drucker-Ikonen gelegt. Dies muss ggf. selbst gemacht werden für die beiden Datenbanken unter 'Extras; Formulare auswählen'.*)

Datenbank-Operationen überarbeitet

Der von **WinDelta®PMS** genutzte Datenbank-Programmteil wurde aktualisiert und Datenbank-Operationen umfangreich überarbeitet. In der Konsequenz sind viele Datenbank-Massenoperationen schneller geworden.

Das Konvertieren von Datenbanken nach einem Update und das Reorganisieren (*jetzt mit Inhalte prüfen*) arbeiten schneller als bisher.

Mit der neuen 'DAD-Installations'-Option 'Exklusiv starten' arbeitet die DAD-Installation deutlich schneller als bisher, nebenher kann bei 'exklusivem' Betrieb allerdings kein anderer Nutzer gleichzeitig auf die Datenbanken zugreifen. Ab der DAD-DVD I|2014 werden weitere Optimierungen eingebaut sein, so dass das Einlesen in das neue WinDelta PMS zukünftig noch schneller wird.

Reorganisieren von Datenbanken: Prüfung und Korrektur des Dateninhalts

Beim Reorganisieren von Datenbanken wird jetzt nicht nur die Datenbanken-Struktur geprüft und ggf. korrigiert/repariert, sondern es werden auch die Daten-Inhalte getestet. Sind diese nicht zugreifbar oder unplausibel, wird in der Regel versucht, sie zu korrigieren.

Daten, die in Einzeldateien gespeichert sind (*Projekte, Aufträge...; nicht Adressen, Geräte, Symbole...*), werden dabei allerdings nicht repariert, sondern die Datei bleibt unverändert und der Datensatz wird nur im Protokoll als fehlerhaft vermerkt. Dadurch können solche Daten-Dateien unverändert an SWS geschickt werden zur Prüfung, ob sie noch gerettet werden können.

Bisher stoppte das Reorganisieren bei solchen Datensätzen und eine Meldung wurde angezeigt (*wodurch das Reorganisieren ggf. über Nacht nicht komplett durchlief...*). Jetzt erfolgt nur noch der Protokoll-Eintrag ohne ein extra Meldungsfenster.

Man sollte also unbedingt das Protokollfenster am Ende durchsehen nach Hinweisen auf defekte Projekte, Aufträge...

Erstellen der Gruppenliste beim Programmstart deutlich schneller

Bisher konnte das 'Erstellen der Gruppenliste' beim Start von **WinDelta®PMS** erheblich Zeit benötigen. Dies wurde sehr beschleunigt, so dass das kein Problem mehr sein sollte.

DAD-Installation: Option 'Exklusiv starten'

Bei 'Dateninstallation starten'  der 'DAD-Installation' kann jetzt '**Exklusiv starten**' gewählt werden. Wenn dies angehakt wird, werden die Datenbanken während der Installation exklusiv geöffnet (*wie beim Reorganisieren oder Konvertieren*). Dadurch kann insbesondere während der gesamten Installation keine weitere **WinDelta®PMS**-Lizenz arbeiten, die auf dieselben Datenbank-Verzeichnisse zuzugreifen versucht.

Durch das exklusive Starten arbeitet die DAD-Installation deutlich schneller als bisher und viel schneller als ohne es! (*'Exklusiv' sind keinerlei Lock- oder Flush-Operationen erforderlich, die ansonsten massenhaft ausgeführt werden.*)

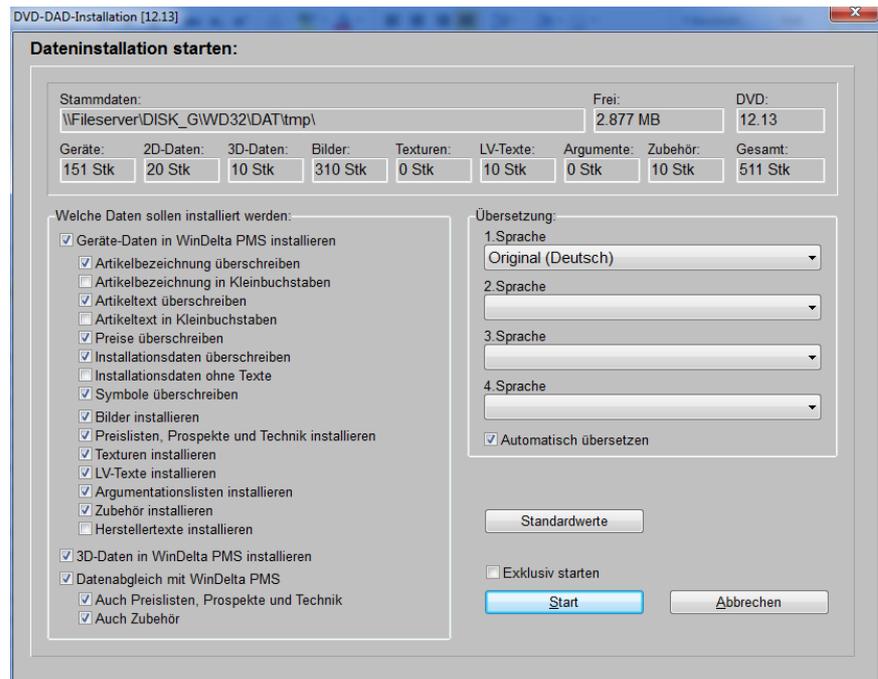
Wenn man nur eine **WinDelta®PMS**-Lizenz hat, oder Daten in nicht von weiteren **WinDelta®PMS**-Lizenzen genutzte Datenbanken einspielt, oder die DAD-Installation über Nacht laufen lässt während niemand sonst arbeitet, dann sollte man 'Exklusiv starten' anhaken!

Ansonsten, wenn weitere Lizenzen während der Installation weiterarbeiten und dabei auf die gleichen Verzeichnisse zugreifen, darf man es nicht anhaken. Dann arbeitet die Installation allerdings deutlich langsamer als bei exklusivem Starten und auch langsamer als bisher, aber die anderen Lizenzen sollten auch ungestörter als bisher währenddessen weiterarbeiten können: Bisher griff die DAD-Installation recht dominant auf die Datenbanken zu, so dass weitere Lizenzen häufiger warten mussten bei Datenzugriffen.



Mit 'Exklusiv starten' arbeitet die DAD-Installation wesentlich schneller, dafür kann keine weitere WinDelta PMS-Lizenz während der Installation laufen.

Wenn man die DAD-Installation mit 'Exklusiv starten' zu starten versucht, während eine andere Lizenz noch läuft, die die selben Datenbank-Verzeichnisse nutzt, wird eine entsprechende Meldung angezeigt und die Installation startet nicht.



Datei; DVD-/FTP-DAD-Installation; mit 'Exklusiv starten'

DXF-Export: Als Version bis 2007, 'echte' RGB-Farben, Linienstärken, Layernamen

Bisher wurden per WinDelta®PMS erzeugte DXF-Dateien im recht alten AutoCAD 12-Format abgespeichert. In diesem Format durften z.B. **Layernamen** nur max. 31 Zeichen lang sein und praktisch nur aus Buchstaben und Ziffern und einigen wenigen Sonderzeichen bestehen (*diese Beschränkung war in AutoCAD ab Version 2000 beseitigt*), es gab keine individuellen **Linienstärken** bei einzelnen Zeichnungsobjekten (*ebenfalls ab AutoCAD 2000 möglich*), und an **Farben** waren nur die 250 festen Farben der AutoCAD-Farbindex-Palette möglich (*ab AutoCAD 2004 sind Millionen TrueType-RGB-Farben möglich*).

Jetzt werden per WinDelta®PMS erzeugte DXF-Dateien standardmäßig im AutoCAD 2007-DXF-Format abgespeichert. Dabei werden also jetzt Layernamen ohne Beschränkung in Zeichenanzahl und Zeichenauswahl (*nur sehr wenige Sonderzeichen sind nicht erlaubt*) ausgegeben, individuelle Linienstärken einzelner Zeichnungsobjekte werden mit beim Objekt ausgegeben, und Farben werden unverändert 1:1 mit ausgegeben, also nicht mehr wie früher auf die nächstgelegene Farbe der 250 Index-Farben gerundet! (*Bei Bedarf ist der Export auch in älteren Formaten möglich.*)

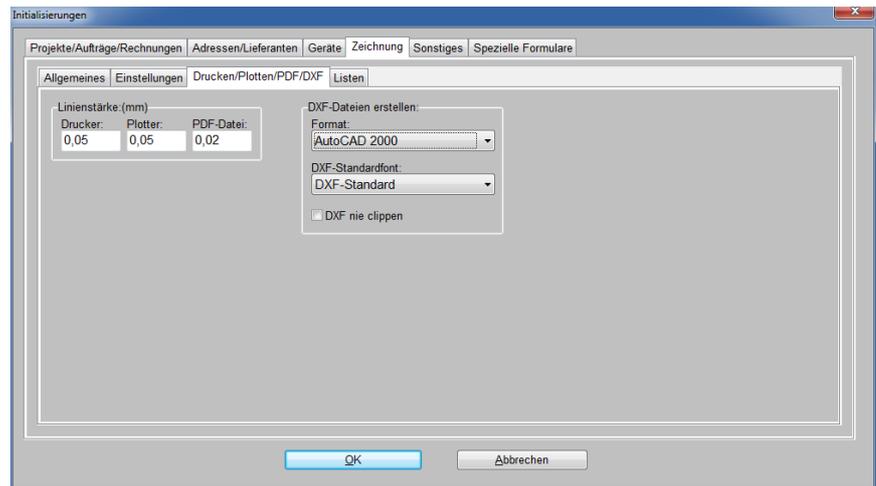
Die erzeugten Dateien sind formatbedingt deutlich größer. Man darf sich also nicht wundern, wenn eine früher im alten Format ausgegebene DXF-Datei jetzt evtl. in mehrfacher Dateigröße ausgegeben wird.

Z.B. eine AutoCAD 2004-Lizenz kann allerdings eine jetzt so mit WinDelta®PMS erzeugte DXF-Datei im 2007er-Format nicht mehr öffnen, sondern meldet ein unbekanntes Zeichnungsformat und bricht das Öffnen ab! Wenn man also eine **DXF-Datei für eine ältere AutoCAD-Lizenz benötigt**, muss für das Speichern vom 2007er-Format weg auf ein anderes Format gewechselt werden. Das ist nicht im 'Datei speichern'-Fenster nach dem Starten der DXF-Ausgabe möglich, sondern unter 'Extras; Initialisierungen; Zeichnung; Drucken/Plotten/PDF/DXF; DXF-Dateien erstellen; Format!'



Bei den Formaten 2007 und 2004 werden alle Zeichnungs-Optionen korrekt mit ausgegeben, bei älteren Formaten verzichtet man auf einzelne Dinge!

Die Format-Typ-Wahl ist nur hier in 'Initialisierungen', nicht aber beim Abspeichern der Datei selbst möglich.



Initialisierungen: DXF-Export-Dateiformat festlegen

Noch mal zusammengefasst die Einschränkungen bei älteren Formaten:

- Keine 'echten' RGB-Farben bei 'AutoCAD 2000' oder älter: Alle Farben werden gerundet auf eine von 250 Index-Farben. (RGB erst ab 'AutoCAD 2004'.)
- Keine Linienstärken einzelner Objekte bei 'AutoCAD 14' oder älter: Linienstärken sind nur den kompletten Layern zugeordnet, nicht aber den einzelnen Objekten. ('Einzelne Linienstärken' erst ab 'AutoCAD 2000'.)
- Große Einschränkungen bei Layernamen bei 'AutoCAD 14' oder älter: Für Layernamen sind max. 31 Zeichen möglich und nur wenige Standardzeichen und keine 'exotischen' Zeichen. Mindestens 255 Zeichen Länge und fast uneingeschränkte Zeichenwahl erst ab 'AutoCAD 2000'.

Aus WinDelta® PMS-Sicht bestehen also keine Einschränkungen nur ab Format 'AutoCAD 2004' oder neuer.

Achtung 1: Wenn man hier auf ein anderes Format wechselt, wird dieses Format ab dann für sämtliche DXF-Ausgaben verwendet! Man sollte also im Zweifel nach der benötigten Altformat-Ausgabe hier wieder auf 2004 oder 2007 zurückwechseln!

Achtung 2: Nur in den Formaten 2007 und 2004 gehen keine Zeichnungs-Informationen verloren, bzw. es werden keine Infos verfälscht. Gegen das Format 2004 als Standard-Format spricht nichts.

Achtung 3: Im Format 'AutoCAD 2000' und in allen noch älteren Formaten fehlen RGB-TrueType-Farben! Farben werden hier auf die nur 250 Farben des AutoCAD-Farbindex gerundet!

Achtung 4: Im Format 'AutoCAD 14' gehen Linienstärken einzelner Zeichnungsobjekte verloren und bei Layernamen ist die Zeichenanzahl beschränkt (max. 31) und die verwendbaren Zeichen sind sehr beschränkt!

Achtung 5: Ältere AutoCAD-Versionen können keine neueren Datei-Formate öffnen. Der Ansatz 'je neuer das exportierte Format, desto besser' ist also nicht unbedingt richtig. Wenn von Empfängern der Dateien die Rückmeldung kommt, sie können sie nicht öffnen wegen 'unbekannte Dateiversion' o.ä., muss man wahrscheinlich ein älteres Format zum Export wählen.

DWG-Export möglich

Es können jetzt neben DXF- auch DWG-Dateien erzeugt werden!

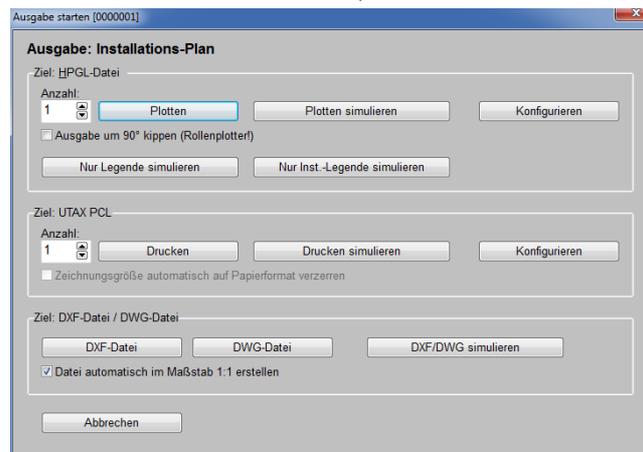
Dabei handelt es sich fest um das 'AutoCAD 2000'-DWG-Format, unabhängig davon, was unter 'Initialisierungen' als DXF-Format eingestellt ist.

Gegenüber den bisher erzeugten AutoCAD-12-DXF-Dateien hat das den Vorteil, dass lange Layernamen mit mehr Zeichen möglich sind und einzelne Objekte spezielle Linienstärken haben können. Die Datei enthält allerdings weiterhin nur max. 250 unterschiedliche Index-Farben, auf die

die RGB-Farben von **WinDelta®PMS** gerundet werden. In DWG-Dateien kann es also genau wie bisher beim 'alten' DXF-Export zu Farbabweichungen kommen. (*Anders als beim 'neuen' DXF-Export im Format 2004 oder 2007 mit echten RGB-Farben.*)

Beim 'DXF-Datei'-Erstellen wird das unter 'Extras; Initialisierungen; Zeichnung; Drucken/Plotten/PDF/DXF; DXF-Dateien erstellen' eingestellte DXF-Format erzeugt.

Bei 'DWG-Datei' wird immer das 'AutoCAD 2000'-DWG-Format erzeugt.



'Ausgabe starten': Neu mit 'DWG-Datei'

DXF-/DWG-Import: Auch DWG-Format 2013 importierbar

Bisher konnten importiert werden DXF-Dateien bis Format 2013 und DWG-Dateien nur bis Format 2010 (*also ohne 2013*). Jetzt können auch DWG-Dateien bis Format 2013 importiert werden!

Mauer-Farbflächen im Bereich von Wandelementen (Türen, Fenster...) abgedeckt

Beim 'Mauer zeichnen'  können 2D- und 3D-Flächen mit eingezeichnet werden, die alternativ zu Schraffuren den Mauerbereich farbig ausfüllen. Bei 2D-Ausgaben wird die 2D-Farbflächen-Farbe mit ausgegeben, beim 3D-Rendern wird die 3D-Fläche als Mauerdeckel mit gerendert.

Bisher störte es in der Regel, dass die 2D-Farbe durch Wandelemente wie Türen und Fenster durchlief und nicht in ihrem Bereich 'aufgebrochen' wurde. (*In der DAD-Info-Line IV|2013 fand sich bereits ein Tipp, wie die Problematik improvisiert zu umgehen war.*)

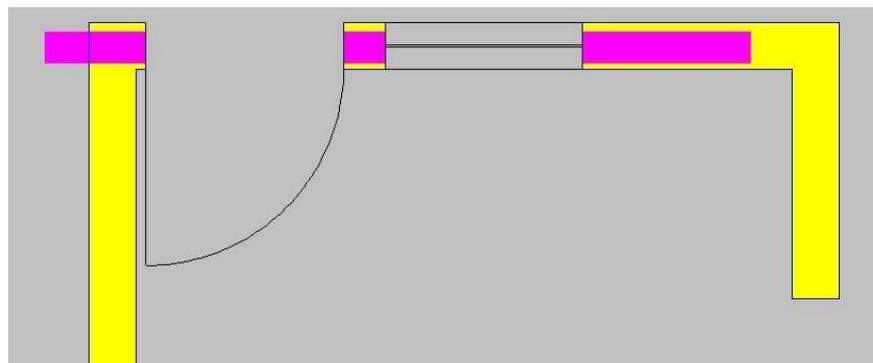
Jetzt werden diese Farbflächen (*wie auch bereits schon länger ggf. eingezeichnete Schraffuren*) im Bereich der Wandelemente am Bildschirm und bei Ausgaben (nicht aber beim 3D-Rendern) unterbrochen, so dass es scheint, als wäre die Farbe von beiden Seiten nur bis zum Wandelement eingezeichnet worden, nicht aber durch es hindurchlaufend!

Die gelbe Farbfläche sieht durchgezogen aus, besteht aber aus 3 Teilstücken – in jedem Mauerstück eins.

Die(eine) rote Farbfläche liegt 'in' der Mauer, ist dünner als diese und steht seitlich über.

Beide werden im Bereich der Wandelemente abgedeckt.

Man kann ohne Probleme die Wandelemente noch verschieben, ohne dass Farblöcher zurückbleiben.



Wand mit abgedeckten Farbflächen in Tür-/Fenster-Bereichen

Hinweis: Es werden nicht nur mit  eingezeichnete Farbflächen aufgebrochen, sondern mit 4 Einschränkungen auch manuell eingezeichnete:

- Die Farbflächen müssen zwingend von genau 4 Eckpunkten begrenzt werden! Dreiecke oder komplexere Flächen wie z.B. in einem Stück um Ecken herumlaufende Flächen werden nicht aufgebrochen! (*Es müssen allerdings nicht unbedingt Rechtecke sein; die -Farbflächen sind z.B. oft Trapeze und haben immer genau 4 Ecken.*)

- 2 Randlinien der Farbfläche müssen genau parallel zu den Mauer-Randlinien laufen! (*Die Farbfläche darf nicht schräg 'in' der Mauer platziert sein sondern genau parallel zu ihr.*)
- Diese 2 Randlinien dürfen nicht vor oder hinter der Mauer überstehen sondern sich höchstens bis zur Mauerlinie ausdehnen. (*Die Farbfläche darf durchaus seitlich in Verlängerung der Mauer überstehen und sie muss auch nicht genau so dick sein wie die Mauer, sondern darf dünner 'in' der Mauer liegen; aber sie darf nicht dicker sein als die Mauer und auch nicht vor oder hinter der Mauer überstehen!*)
- Die Farbflächen werden nur im Bereich dieser parallel laufenden beiden Randlinien aufgebrochen, nicht aber im ggf. schrägen Endbereich.

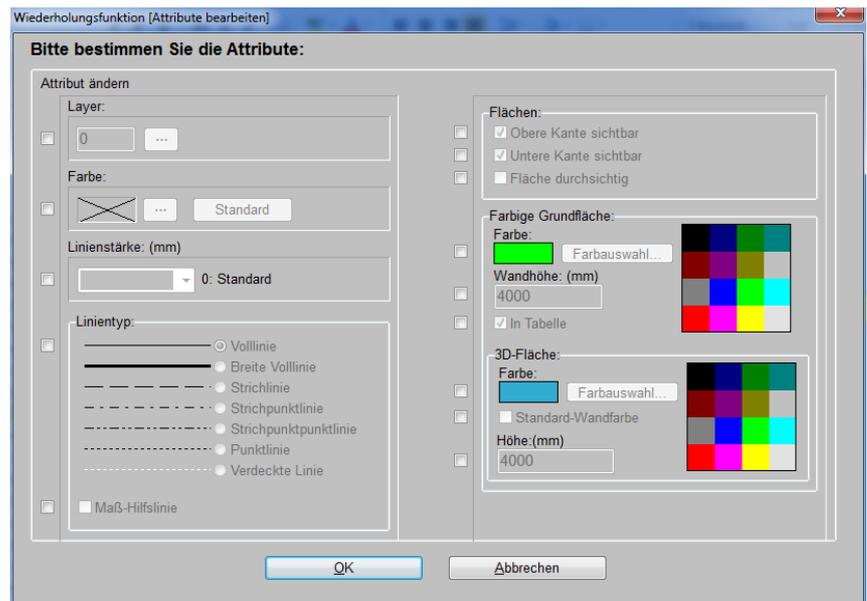
Grundriss-Wiederholungsfunktion : mit 3D-Flächen-Daten



Der Bereich '3D-Fläche' ist hier neu.

Der Bereich 'Farbige Grundfläche' ist die 2D-Farbfläche und wird so bei 2D-Ausgaben mit ausgegeben.

Diese Fläche kann zusätzlich beim Rendern in 3D mit gerendert werden mit ihren '3D-Fläche'-Eigenschaften wie z. B. einer bei Bedarf ganz anderen Farbe und in Mauerhöhe schwebend.



Grundriss-Wiederholungsfunktion : mit Bereich '3D-Fläche'

Man kann jetzt mit der Grundriss-Wiederholungsfunktion  bei einer vorhandenen (2D-)Farbfläche die 3D-Farbflächen-Eigenschaften zusätzlich hinzubringen oder die ggf. bereits vorhandenen 3D-Farbflächen-Eigenschaften nachträglich ändern.

Soll z.B. die beim Rendern verwendete '**Farbe**' geändert oder erstmalig vergeben werden, muss der Haken links der ('3D-Flächen-') 'Farbe' gesetzt werden und die gewünschte Farbe z.B. per '**Farbauswahl**' festgelegt werden.

Stattdessen kann auch '**Standard-Wandfarbe**' geändert werden: Linken Haken setzen und zum Setzen auch den zweiten Haken unter 'Farbe' setzen.

(*'Farbe' und 'Standard-Wandfarbe' schließen sich gegenseitig aus; nur eins ist anhakbar.*)

Die '**Höhe**' kann geändert werden beim ersten Festlegen der 3D-Eigenschaften, oder falls Wandhöhen nachträglich geändert wurden und die ursprünglichen 3D-Wanddeckel-Flächen jetzt zu tief/hoch schweben...

Nach 'OK' kann man die gewünschten Farbflächen in der Planung der Reihe nach (*am Rand!*) anklicken, um die angehakten Eigenschaften einzutragen. (*Achtung: Wandfarbflächen bestehen bei Mauerknicken nicht aus einer um den Knick herumlaufenden Fläche, sondern jedes Mauerstück ist mit einer eigenen Fläche gefüllt!*)

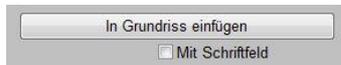
Grundriss-Wiederholungsfunktion : nur betroffene Objekte werden markiert

Bei der Grundriss-Wiederholungsfunktion  (Abb. s. oben) können im linken Bereich Eigenschaften festgelegt werden, die alle Objekte betreffen (Layer...) und rechts, die nur (*senkrechte Mauer-*) Flächen oder (*waagerechte*) Farbflächen betreffen.

Wenn hier nur Eigenschaften aus dem rechten Bereich angehakt werden, dann werden beim Markieren von Objekten davon nicht betroffene Objekte (z.B. *Text oder einfache 2D-Linien ohne 3D-Flächen-Eigenschaft etc.*) automatisch übersprungen und nicht markiert!

Insbesondere bei Farbflächen, deren Rand typischerweise mit Linien in Deckung liegt, muss man so nicht mehr wiederholt markieren, bis keine Grundrisslinie mehr sondern die gewünschte Farbfläche markiert 'aufflackert'!

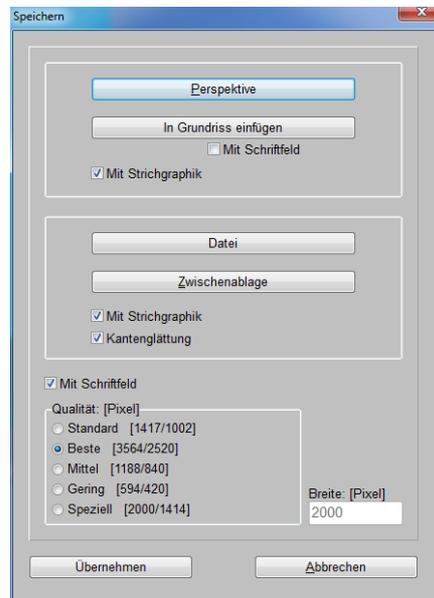
Perspektive rendern, mit Schriftfeld speichern: abschaltbar für 'In Grundriss einfügen'



Ist hier 'Mit Schriftfeld' nicht angehakt, dann erscheint das Render-Bild ohne das Schriftfeld im Grundriss.

Bei den anderen Speichern-Optionen wird ein ggf. ausgewähltes 3D-Schriftfeld immer mit eingeblendet.

Auch bei 'Perspektive berechnen' wird ein ggf. ausgewähltes 3D-Schriftfeld immer mit eingeblendet – auch beim 'In Grundriss einfügen'.



Perspektive rendern, speichern: 'In Grundriss einfügen' nur optional 'Mit Schriftfeld'

Beim Abspeichern von gerenderten 3D-Perspektiven kann automatisch ein speziell für Perspektiven ausgewähltes Schriftfeld mit eingeblendet werden. Ausgewählt wird es nicht unter 'Ausgabe konfigurieren; Formate; Schriftfeld' wie das 'normale' 2D-Schriftfeld, sondern unter 'Perspektive einstellen; Höhe, Neigung, Blickwinkel ; Schriftfeld'.

Das so ausgewählte 3D-Schriftfeld wird nicht bereits bei 'Perspektive rendern' im Render-Bild mit angezeigt, sondern erst beim Abspeichern des Bildes per 'Schnappschuss' oder 'Speichern' mit hineingerechnet. Dies ist jetzt für die '**In Grundriss einfügen**'-'Speichern'-Variante optional abschaltbar!

Grundriss, Flächenhöhe setzen mit Rahmen: nur noch Volllinien, auch aus Gruppen

Wenn man bisher im Grundriss einen Rahmen aufgezogen und mit 'Flächenhöhe setzen'  die im Rahmen liegenden Linien zu 3D-Flächen hochgezogen hatte, wurden sämtliche Linientypen hochgezogen und Linien, die zu einer Liniengruppe gehörten, nur, wenn die gesamte Liniengruppe komplett im Rahmen lag.

Jetzt werden dabei nur noch Linien hochgezogen vom Typ 'Volllinie' oder 'Breite Volllinie' (*nicht mehr strichlierte, verdeckte...*), und zwar unabhängig davon, ob sie zu einer nicht etwa komplett im Rahmen liegenden Gruppe gehören oder nicht.

(Die anderen Linientypen kann man bei Bedarf immer noch nach individuellem Markieren per  hochziehen.)

Anzeige der Linienstärken für 'Zeichnung' abschaltbar

Mit dem Update 8.40 wurde eingeführt, dass ggf. Objekten zugeordnete Linienstärken auch bei der Anzeige am Bildschirm berücksichtigt werden. Wenn also etwas auf Papier in 1mm Linienstär-

ke auszugeben ist, wird das in der Regel auch so am Bildschirm angezeigt. (*Abhängig vom aktuellen Darstellungsmaßstab mehr oder weniger dick, aber in aller Regel dicker als nur 1 Pixel.*)

Das kann insbesondere bei recht dicken Linien die Bearbeitung von Zeichnungen erschweren. Daher ist dies jetzt mit dem neuen Schalter 'Extras; Initialisierungen; Zeichnung; Einstellungen; Zeichnung; **Linienstärken anzeigen**' (*nur für den Hauptmenüpunkt 'Zeichnung'*) komplett wieder abschaltbar! Wenn der Haken nicht gesetzt ist, dann werden unter 'Zeichnung' wieder wie früher alle Linien in 1 Pixel Stärke angezeigt!

Auf Ausgabe-Simulationen (*wenn also links unten im Fenster 'Zeichnung darstellen' angezeigt wird; z.B. bei 'Plotten simulieren' oder nach 'Ausgabe einlesen'*) hat der Schalter keinen Einfluss: Hier werden Linien immer entsprechend ihrer Linienstärke dargestellt.

Geräte platzieren: Geräte-Sonder-Attribute zu markiertem Gerät in Statuszeile angez.

Die vom Standard abweichenden Attribute werden in der Spalte 'Attribute' z.B. in der Geräteliste als Kürzel angezeigt: Z.B. 'NA' für 'nicht im Angebot' oder 'KA' für das neue 'Nichts anreihen'.

Diese Kürzel werden jetzt neu auch für das aktuell markierte Gerät ganz unten unterhalb der Zeichnung in der Statuszeile den Maßen B/T/H nachgestellt mit angezeigt!

Doppelklick auf Gerät mit/ohne <Strg>: schnell Attribute und Gerätetexte zum Gerät

Ein Doppelklick auf ein Gerät in der Zeichnung bei 'Geräte platzieren' ruft die Attribute des Geräts auf; um hier stattdessen die Gerätetexte zu erhalten, mussten diese bisher 'umständlicher' zum aktuell markierten Gerät per  aufgerufen werden.

Andersherum erreicht man in der Geräteliste oder im Legendeninhalt-Ikon  per Doppelklick auf eine Zeile schnell die Gerätetexte zu der Position und musste für die Attribute nach dem Markieren explizit 'Attribute' anklicken.

Jetzt kann man an diesen Stellen durch gedrückt gehaltenes **<Strg>** und **gleichzeitigen Doppelklick** auch die jeweils andere Funktion schnell aufrufen (*Gerätetexte statt Attribute, bzw. Attribute statt Gerätetexte*), so dass also effektiv beide Funktionen jeweils schnell per Doppelklick aufrufbar sind, nur einmal eben mit gleichzeitigem <Strg>!

Geräte-Gruppe markiert: <Strg>+ löst Gruppe komplett auf (inkl. Untergruppen)

Wenn eine Gruppe wiederum aus Gruppen besteht, die evtl. wiederum Gruppen enthalten etc., dann kann es aufwändig sein, eine solche 'Obergruppe' komplett wieder in Einzelgeräte aufzulösen.

Eine Gruppe zu markieren und 'Gruppierung aufheben'  anzuklicken, löst die Gruppe in ihre Komponenten auf, also in die Einzelgeräte und ggf. 'Untergruppen', die sie enthält. Diese Untergruppen werden dabei allerdings nicht ebenfalls aufgelöst.

Falls die so aufgelöste Gruppe selbst eine Untergruppe zu einer noch umfassenderen Obergruppe war, dann bleiben die Einzelteile Bestandteil dieser Obergruppe.

Beispiel: 4 Stühle und ein Tisch bilden jeweils eine Tischgruppe. 4 Tischgruppen und ein Trennwand-Gerät bilden einen Raumteil. 3 Raumteile plus weitere Gruppen wie Ausgabenvitrinstrecke o.ä. bilden die Frühstücksraum-Gruppe. Etc.. Wenn man nun merkt, dass man falsch strukturiert hat und stattdessen z.B. alle Stühle des gesamten Frühstücksraums in eine Untergruppe haben möchte und alle Tische in eine andere, dann kann es ganz schön Arbeit sein, die Gruppierungen wieder aufzulösen oder jeden einzelnen Stuhl in eine andere Gruppe zu schieben...

Deshalb kann jetzt eine markierte Gruppe durch **<Strg>+** (*<Strg> halten und zusätzlich  anklicken*) **komplett aufgelöst** werden in die sie enthaltenden Einzelgeräte! Alle enthaltenen Untergruppen-Strukturen werden aufgelöst. Zusätzlich sind die Einzelgeräte anschließend auch nicht mehr in einer ggf. sie umfassenden Obergruppe enthalten, sondern liegen **auf oberster**

Ebene der Geräteliste in keiner Gruppe mehr! Sie stehen dann also bei Bedarf direkt wieder zum Einrahmen und Bilden neuer Gruppen per  zur Verfügung...

Achtung: Das Auflösen einer Gruppe löscht das Gruppen-Kopfelement, in das evtl. Arbeit gesteckt wurde (*Bezeichnung, Pos.-Nr. vergeben, evtl. langer Text, ggf. Festpreis, der beim Auflösen auf die Elemente umgelegt wird...*). Wenn es nur darum geht, in der Zeichnung gebildete Gruppen wieder aufzulösen, ist das in der Regel unkritisch und könnte verlustlos wiederholt werden. Wenn allerdings auch bereits Kalkulations- und Text-Arbeit in die Gruppenköpfe gesteckt wurde, können Daten verloren gehen...

Geräte-Gruppe markiert: <Strg>+ löst Untergruppenstruktur auf

Ganz ähnlich wie <Strg>+ löst <Strg>+ bei der markierten Gruppe die komplette enthaltene Untergruppen-Struktur auf. Allerdings sind die Einzelgeräte anschließend immer noch in der markierten Gruppe enthalten, nur eben nicht mehr auf irgendwelche Untergruppen verteilt!

(Bei <Strg>+ wird auch die Gruppe selbst aufgelöst und die enthaltenen Einzelgeräte landen auf oberster Ebene in der Geräteliste und sind in keiner Gruppe mehr enthalten. Hier bei <Strg>+ bleiben die Einzelgeräte in der aktuellen 'Ober-'Gruppe stehen, sind allerdings auf keine Untergruppe mehr verteilt.)

Schieben in 1mm-Schritten automatisch mit <Strg>+<Shift>+Pfeiltaste

Markierte Objekte (*Geräte, Linien, Gruppen, Pos.-Nrn., markierte Installationsdaten, Zeichnungselemente bei Ausgabe platzieren...*) können in der Zeichnung in der voreingestellten Schrittweite () per Tastatur-Pfeiltasten verschoben werden.

Solange dabei die Taste <Strg> zusätzlich gehalten wird, wird stattdessen in der 10-fachen Schrittweite geschoben.

Wenn bei 'Geräte platzieren' stattdessen die <Shift>-(*Großschreib-*)Taste gehalten wird, bewegt sich beim Betätigen der Tastatur-Pfeiltasten nichts, sondern es wechselt nur die Markierung auf das nächste Gerät in der Reihenfolge der Pos.-Nrn. - wodurch diese Reihenfolge sehr gut kontrolliert werden kann.

Jetzt neu können die auf der Tastatur übereinander liegenden Tasten **<Strg>+<Shift>** beim Verschieben von Objekten zusammen gehalten werden. Dann wird unabhängig von der voreingestellten Schrittweite mit den Tastatur-Pfeiltasten **in 1mm-Schritten verschoben!**

So können jetzt also, ohne zwischendurch die Schrittweite zu ändern, mit gehaltenem <Strg> große Distanzen schnell übersprungen werden, dann kann ohne Zusatzaste mit der normalen Schrittweite die Annäherung erfolgen, und mit gehaltenem <Strg>+<Shift> schiebt man dann das Objekt exakt an die korrekte Stelle!

Drehen in 1°-Schritten automatisch mit <Strg>+<Shift>+Pfeiltaste

Markierte Geräte können bei aktivem 'Drehen'  um den voreingestellten Winkelwert () per Tastatur-Pfeiltasten schrittweise gedreht werden.

Genau wie beim Schieben kann dabei mit gedrückt gehaltenem <Strg> um den 10-fachen Winkelwert gedreht werden, und jetzt neu mit gedrückt gehaltenem **<Strg>+<Shift> um je 1°!**

Geräte- und Gruppen-Attribut 'Nichts anreihen' (doch anreihen mit <Strg>)

Wenn ein Gerät oder eine Geräte-Gruppe markiert ist und man dann lange auf ein anderes Gerät klickt, dann springt das Gerät/die Gruppe automatisch neben das lange angeklickte Zielgerät.

Problematisch dabei ist, dass, falls das Zielgerät zu einer Gruppe gehört, oder falls z.B. über dem Zielgerät als weiteres Gerät eine Haube schwebt oder eine lange Oberplatte liegt oder darunter ein langer Unterbau platziert ist: Dann kann das Gerät weiter seitlich neben die gesamte Gruppe

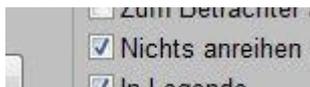
bzw. neben Haube/Oberplatte/Unterbau platziert werden statt neben das eigentlich gewünschte Zielgerät.

Jetzt kann man deshalb für einzelne Geräte oder für eine Gruppe gezielt das neue Attribut **'Nichts anreihen'** setzen, damit dieses Gerät/diese Gruppe bei einem langen Klick zum Springen ignoriert und nicht als Zielgerät ausgewählt wird!

In der Listenanzeige in der Attribute-Spalte und jetzt neu bei den Attributen und ganz unten in der Statuszeile wird das Attribut durch das Kürzel 'KA' (für 'kein Anreihen') angezeigt.

Ein Gerät mit 'Nichts anreihen' wird bei einem langen Klick als Zielgerät ignoriert und stattdessen wird an der angeklickten Stelle nach weiteren Geräten ohne 'Nichts anreihen' gesucht.

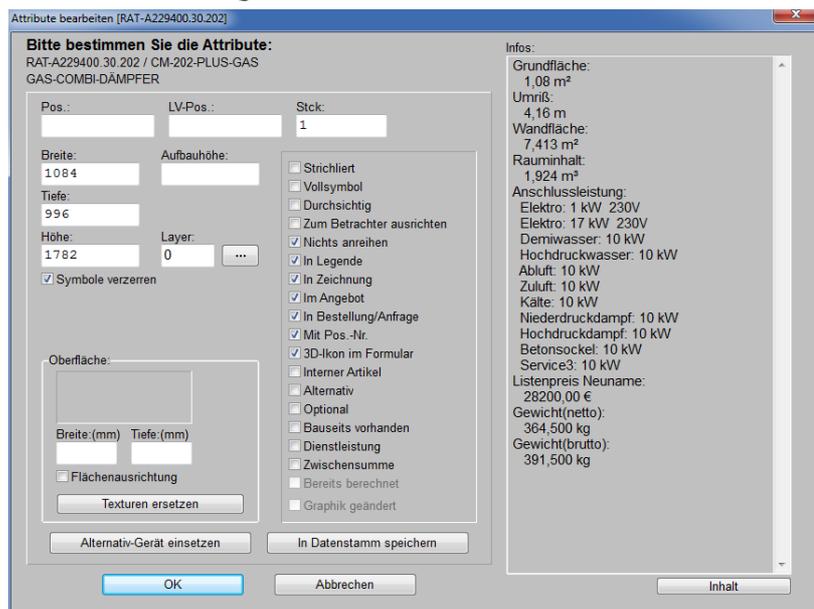
Außer man hält die **Taste <Strg>** während des langen Anklickens des Zielgeräts gedrückt: Dann wird unabhängig von 'Nichts anreihen' doch wie bisher an das erste in Frage kommende Gerät angereicht, **egal ob 'Nichts anreihen' bei ihm gesetzt ist oder nicht.**



Inbesondere bei Gruppen erreicht 'Nichts anreihen', dass an das lange angeklickte Gruppenelement angereicht wird statt an die gesamte Gruppe!

Aber auch beim Anreihen 'störende' einzelne Geräte wie lange Unterbauten oder Oberplatten oder Hauben können per 'Nichts anreihen' aus der Menge der Sprung-Zielgeräte herausgenommen werden.

Wird <Strg> gehalten beim langen Anklicken, werden die 'Nichts anreihen'-Attribute ignoriert und wie bisher an das erste in Frage kommende Gerät angereicht.



Geräte-Attribute: mit 'Nichts anreihen'

Initial ist 'Nichts anreihen' außer bei neu gebildeten Gruppen oder bei gezogenen Geräten nicht gesetzt:

Wenn jetzt in der Zeichnung per  eine **Gruppe** gebildet wird, dann ist das Attribut für die Gruppe (*nicht aber für deren Elemente!*) **automatisch gesetzt!** D.h., wenn sie beim Springen lange angeklickt wird, wird nicht die Gruppe als Zielgerät ausgewählt, sondern das angeklickte Gruppenelement! (*Bei 'alten', früher gebildeten Gruppen ist das Attribut nicht gesetzt.*)

Wenn ein Stücklistengerät platziert wird (*das automatisch als Gerätegruppe eingefügt wird; z.B. ein modular aufgebauter Arbeitstisch*), ist das Attribut initial nicht gesetzt.

Wenn Geräte wie Thekenprofile oder einfache Oberplatten o.ä. mit **'Geräte ziehen'**  gezogen werden (*in der Regel um Ecken herum*), dann wird das Attribut ebenfalls **automatisch gesetzt!**

Bei Geräten wie Hauben, Bodenrinnen, Oberplatten etc. sollte das Attribut manuell gesetzt werden, wenn sie beim Springen-Lassen regelmäßig unerwünscht als Zielgerät ausgewählt werden.

Geräte, Anreihen/Kopieren: Leertaste für rechts-links-Tausch, Pfeiltaste für Richtung

Häufig passiert es, dass ein Gerät, das man neben ein anderes springen lässt (*beim Duplizieren des Geräts oder beim Springen lassen durch langes Markieren des Zielgeräts*), auf der falschen Seite des 'angesprungenen' Geräts auftaucht. Dann muss man die 'Anreihrichtung'  (*bisher umständlich*) korrigieren und das Gerät anschließend nochmal springen lassen.

Tipp: Die eingestellte Anreihrichtung sieht man dem Ikon direkt an!

Der Wechsel der Anreihrichtung zwischen **links und rechts** geht jetzt sehr schnell durch ein einziges Drücken der **Leertaste** (auch bei markiertem Gerät)!

Im beschriebenen Fall des Auftauchens des gesprungenen Geräts auf der falschen Seite 'haut' man also einfach einmal auf die Leertaste und markiert das angesprungene Gerät durch einen langen(!) Mausklick: Schon wechselt das falsch gesprungene, noch markiert gewesene Gerät auf die richtige Seite!

(Wenn die Anreihrichtung nicht auf rechts oder links sondern auf hinten oder vorne eingestellt ist, wechselt sie bei der ersten Leertaste auf rechts oder links und ab dann wie beschrieben zwischen rechts und links. Ein Wechsel zwischen vorne und hinten per Leertaste findet nicht statt.)

Wenn kein Gerät markiert ist(!), dann kann die gewünschte Anreihrichtung jetzt durch Drücken der entsprechenden **Tastatur-Pfeiltaste** direkt eingestellt werden! Hier kann so auch schnell durch einen einzigen Tastendruck auf 'vorne' oder 'hinten' und wieder zurück gewechselt werden. *(Wenn allerdings dabei ein Gerät markiert ist, wird es stattdessen verschoben und nicht die Anreihrichtung geändert.)*

Grundriss, Kopierrichtung: Leertaste für rechts-links-Tausch, Pfeiltaste für Richtung

Im Grundriss entspricht die 'Kopierrichtung'  der Geräte-'Anreihrichtung' . Die Änderungen sind hier analog. *[Die Kopierrichtung wird nur verwendet, wenn man per 'Kopieren'  ein markiertes Objekt in der gewählten Richtung duplizieren will (bei Bedarf auch auf einen Schlag mehrfach möglich).]*

Wenn man nicht gerade dabei ist, einen Text einzutragen, dann wechselt ein Druck auf die **Leertaste** hier zwischen 'Kopierrichtung' **links**  **und rechts** .

Wenn man nicht am Zeichnen ist (kein Fadenkreuz, Mauspfeil ist aktiv,  abgeschaltet) und nichts markiert ist, dann stellt ein einziger Druck auf eine der 4 **Tastatur-Pfeiltasten** direkt die entsprechende '**Kopierrichtung**' ein! *(Die eingestellte Richtung sieht man dem Ikon direkt an!)*

Zeichnung: <0> bzw. <Strg>+<0> stellt Basiswinkel auf 0

Im gesamten Menüpunkt 'Zeichnung' wird jetzt durch die Tastenkombination **<Strg>+<0>** der aktuelle **Basiswinkel auf 0** gestellt.

Bzw., wenn nicht gerade Text in der Zeichnung direkt durch Tippen eingetragen werden kann ( aktiv im Grundriss oder in 'Installationsdaten'), dann wird der Basiswinkel auch einfach mit der Taste **<0>** auf 0 gestellt! *(Bei aktivem  würde stattdessen der Text "0" auftauchen...)*

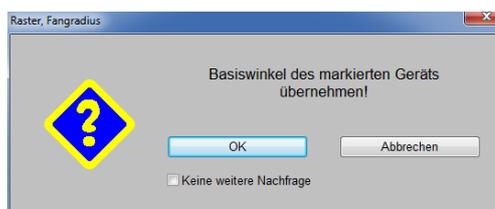
Wenn bei 'Geräte platzieren' dabei ein Gerät markiert ist, wird es dadurch auf Drehwinkel 0 verdreht (also Front nach oben).

(Außer bei 'Geräte platzieren' kann der Basiswinkel beim Raster-Ikon  eingestellt werden; bei 'Geräte platzieren' gibt es im eigentlichen Sinn keinen Basis- sondern nur Geräte-Drehwinkel, die mit den 5 Drehwinkel-Ikonen ... eingestellt werden. Die Tasten-Kombinationen <Strg>+<0> bzw. <0> sind besonders schnelle Wege, wieder zur neutralen 0 als Basis- oder auch Geräte-Drehwinkel zurück zu kommen.)

Geräte-Drehwinkel automatisch als Basiswinkel in andere Menüpunkte übernehmen

Wenn unter 'Geräte platzieren' ein Gerät markiert ist und 'Raster, Orthogonalfunktion'  angeklickt wird, erscheint jetzt die Meldung, ob der Drehwinkel des Geräts als **Basiswinkel** übernommen werden soll:

Genauso wird im Grundriss die Richtung einer markierten Linie als Basiswinkel übernommen.



Das Übernehmen als Basiswinkel scheint hier eigentlich unlogisch zu sein, da es bei 'Geräte platzieren' nur um Geräte-Drehwinkel geht, die beim Markieren von Geräten sowieso übernommen werden, und der eigentliche 'Basiswinkel' hier ansonsten nirgendwo auftaucht.

Der so übernommene Basiswinkel findet sich allerdings anschließend in anderen Zeichnungs-Menüpunkten wieder, kann dort verwendet werden und dreht das Fadenkreuz entsprechend!

Das ermöglicht es z.B., den Drehwinkel einer Gerätezeile von einem Gerät automatisch zu übernehmen, dann in den Grundriss oder nach 'Installationsdaten' zu wechseln, und dort die Gerätezeile mit absolut korrekt gedrehten Maßlinien zu vermaßen! (Ohne dass man wie bisher den Drehwinkel der Geräte feststellen und sich ggf. merken musste, um ihn anschließend im Grundriss manuell einzutippen...)

Geräte in Frontansicht: Kippen in 90°-Schritten per und

Unter 'Geräte platzieren' können bei aktiver Frontansicht () jetzt markierte Geräte in 90°-Schritten nach links  bzw. rechts  gekippt werden! So kann z.B. aus einem waagrecht liegenden ein senkrecht stehendes Rohr gemacht werden.

Beim Kippen bleibt die von vorn gesehen linke untere vordere Ecke des Geräts fix. Das Gerät wird also gekippt (wodurch es ja nach Ausmaßen breiter oder schmaler werden kann) und dann auf diesen Punkt 'zurück geschoben'.

Beim Kippen werden die 3D-Daten und die vorhandene 2D-Vorderansicht des Geräts einfach gekippt; das 3D-Schrägansicht-Symbol, die Draufsicht und - wenn bereits im Projekt vorhanden - die Seitenansicht des Geräts werden automatisch per Parallel-Perspektive aus den gekippten 3D-Daten neu errechnet und dem Gerät in der Planung korrigiert zugeordnet. Wenn im Gerätetext Breite und Höhe angegeben sind, tauschen diese Angaben im Text den Platz. Installationspunkte bleiben unverändert! (Die Vorlage in den Geräte- und Graphikendatenbanken ändern sich nicht automatisch, sondern ggf. erst, wenn das Gerät in den Datenstamm zurückgespeichert werden würde.)

Installations-Einzeltabellen getrennt platziert: Leistungsspalte nur wenn Leistung

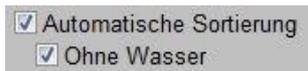
Bisher haben alle Installations-Einzeltabellen einer Zeichnungsausgabe identische Breiten. Wenn diese Tabellen getrennt voneinander platziert sind (Attribut '**Gewerke trennen**' angehakt bei den Installations-Legenden-Attributen unter 'Ausgabe platzieren'), dann wird jetzt die Leistungsspalte in allen Tabellen weggelassen, in denen keine Leistung auszugeben ist!

Installations-Einzeltabellen: Optional nur Wasseranschlüsse unsortiert

Mit 'Ausgabe; Ausgabe konfigurieren; Formate; Install.-Legende; Automatische Sortierung' kann eingestellt werden, ob die Zeilen der Installationstabellen sortiert nach der Markernummer ausgegeben werden sollen oder unsortiert (d.h. vom Gewerk der aktuellen Tabelle erst die Inst.-Punkte des ersten Geräts, dann die des zweiten etc. unabhängig davon, wie die Marker konkret aussehen).

Insbesondere in Fällen, wenn unterschiedliche Markerbezeichner in einer Tabelle vorkommen (z.B. 'normale' Elektroanschlüsse zusammen mit Potentialausgleichen in der Elektrotabelle oder die unterschiedlichen Wasser-Gewerke zusammen in der einen Wassertabelle), dann führt die 'automatische Sortierung' zu einer Blockung dieser unterschiedlichen Anschlüsse in der einen Tabelle: erst alle 'normalen' Elektroanschlüsse, dann alle Potentialausgleiche; erst Kaltwasser, dann Warmwasser etc.. Bzw. bei abgeschalteter 'automatischen Sortierung' werden die unterschied-

lichen Marker eben nicht getrennt sondern gemischt in Gerätereihenfolge aufgezählt (dann stehen z.B. alle Wasseranschlüsse einer Wasch-/Ausgusskombination direkt hintereinander).



So werden alle Installationstabellen sortiert außer der Wasser-Tabelle.



Ausgabe konfigurieren: Automatische Sortierung 'ohne Wasser'

Für den Fall, dass man die Wassertabelle in Gerätereihenfolge haben möchte (also nicht sortiert), die restlichen Tabellen aber sortiert, gibt es jetzt die **Zusatzoption 'Ohne Wasser' zu 'Automatische Sortierung'!**

Installationstext in Zeichnung platziert: Zusatzangaben optional als eigene erste Zeile

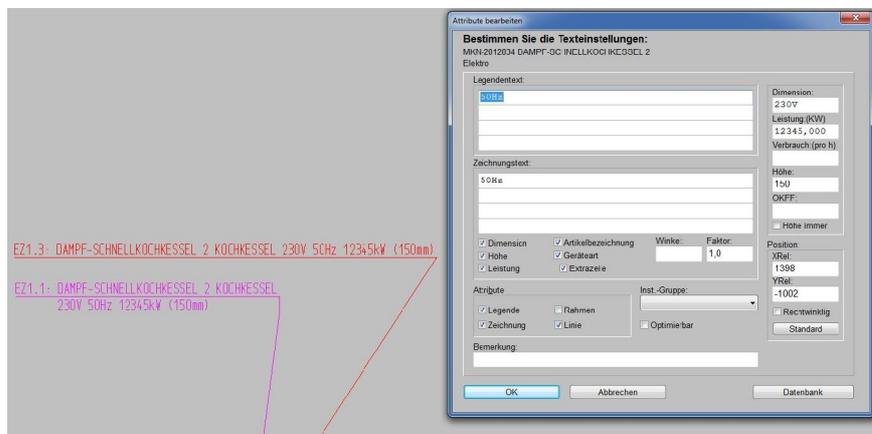
Wenn ein Installationstext in der Nähe des Anschlusspunktes in der Zeichnung platziert wird, können optional zusätzlich zu Dimension und den bis zu 4 Zeilen Installationstext auch Höhe, Leistung, Artikelbezeichnung und Geräteart zusätzlich mit in der ersten Zeile ausgegeben werden. Dadurch kann diese im Einzelfall recht lang werden.

Deshalb ist, (nur) wenn Artikelbezeichnung und/oder Geräteart mit auszugeben sind, jetzt die neue Option **'Extrazeile'** bei den Installationstext-Attributen anhakbar. Wenn angehakt, werden dann Artikelbezeichnung und Geräteart als eigene erste Zeile ausgegeben und der Rest als neue zweite Zeile. Aus der ersten Zeile werden also zwei Zeilen, der Rest rutscht weiter nach unten.



Hier sind 2 eigentlich identische Installationstexte einmal mit und einmal ohne Option 'Extrazeile' platziert.

Die 'Extrazeile' ist auch bei der Wiederholungsfunktion schaltbar.



Attribute zu in Zeichnung platziertem Installationstext: Option 'Extrazeile'

Die 'Extrazeile' muss bei Bedarf bei jedem einzelnen Punkt angeschaltet werden, ist also nicht global irgendwo zuschaltbar. Allerdings kann sie auch per **'Wiederholungsfunktion'** für diverse Installationspunkte relativ schnell aktiviert werden.

Automatisches Grundriss-Bemaßen kann nach Maße-Löschen wiederholt werden

Insbesondere zu mit der Mauer-Funktion gezeichneten Linien können per 'Bemaßung' automatisch außerhalb liegende Maßlinien berechnet werden, die die zugehörigen inneren Wandlinien vermaßen. Das Linien-Attribut 'zu vermaßend' (bzw. 'vermaßt') regelt dabei, ob und in welche Richtung zu einer Linie bei der automatischen Vermaßung ein Maß berechnet wird oder nicht. Es wird bei automatisch gesetzt und kann ansonsten bei Bedarf mit der -Funktion 'Bemaßte Linien setzen' (s. Abb. unten) für einzelne Linien manuell verändert werden.

Dieses Attribut 'vermaßt' wird bei sämtlichen Linien zurückgesetzt, sobald 'Maßlinien berechnen' durchgeführt wird. Spätere erneute Aufrufe von 'Maßlinien berechnen' erzeugen dadurch in der Regel keine weiteren Maße.

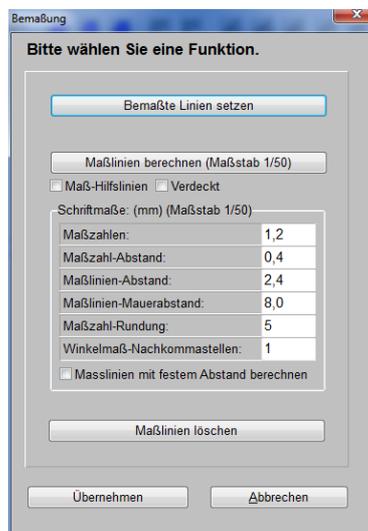
Wenn man bisher später diese automatische Vermaßung wiederholen wollte (*weil z.B. die Maße unbrauchbar waren und gelöscht wurden*), wurden also keine neuen Grundriss-Maße erzeugt, da bei keiner Grundriss-Linie mehr notiert war, dass sie zu vermaßend wäre.

Neu ist jetzt, dass der ursprüngliche Zustand des bei 'Maßlinien berechnen' zurückgesetzten 'vermaßt'-Attributs bei den Linien verdeckt gemerkt wird, und dass dieser ursprüngliche Zustand **bei 'Maßlinien löschen' wiederhergestellt** wird! Dadurch kann man jetzt **nach einem 'Maßlinien löschen' erneut 'Maßlinien berechnen' aufrufen** und alle ursprünglich berechneten und zwischenzeitlich gelöschten Maße werden erneut berechnet!

Hinweis: Es nützt nichts, die Maße per  oder <Entf> zu löschen. Das würde kein 'vermaßt'-Attribut ändern. Man muss das -'Maßlinien löschen' einmal aufrufen, damit anschließend Grundriss-Maße erneut berechnet werden können!

Bei 'Maßlinien löschen' werden sämtliche Grundriss-Maßlinien aus der Planung gelöscht UND jetzt werden die bei einer automatischen Vermaßung ggf. zurückgesetzten 'vermaßt'-Attribute wiederhergestellt!

Die Funktionen stehen für den Grundriss auch in 'Installationsdaten' zur Verfügung.



Grundriss, : 'Bemaßte Linien setzen', 'Maßlinien berechnen', 'Maßlinien löschen'

Automatisch berechnete Grundriss-Maßlinien in festem Abstand hinter Grundrisslinie

Maßlinien, die im Grundriss oder unter 'Installationsdaten' per 'Bemaßung'  automatisch in die Planung hineingerechnet werden und Installationspunkte oder mit der Mauer-Funktion gezeichnete Linien vermaßen, suchen sich normalerweise einen freien Platz, an dem sie keine anderen Objekte (*weitere Maßlinien, Pos.-Nrn. o.ä.*) schneiden. Dabei beginnen sie mit der Suche hinter 'ihrer' Grundrisslinie ab dem unter 'Ausgabe konfigurieren; Schriftmaße; **Maßlinien-Mauerabstand**' angegebenen Abstand (*in mm auf Papier*).

Dieser Abstand ist nicht die Entfernung der Maßlinie von der Mauer, sondern von der Mauer-Innenlinie! (*In dem Bereich liegt also zusätzlich die Mauer-Außenlinie, die von der Maßlinie übersprungen werden muss.*)

Problematisch bzw. nicht so schön ist dabei, dass viele aber eben nicht unbedingt alle Maße vermutlich genau in diesem festen Mauerabstand platziert werden, einzelne aber weiter weg, weil z.B. eine Tür offen stand. Oft wäre es dann besser, wenn das Maß einfach doch einheitlich zu den anderen Maßen und in das 'Hindernis' hinein platziert worden wäre.

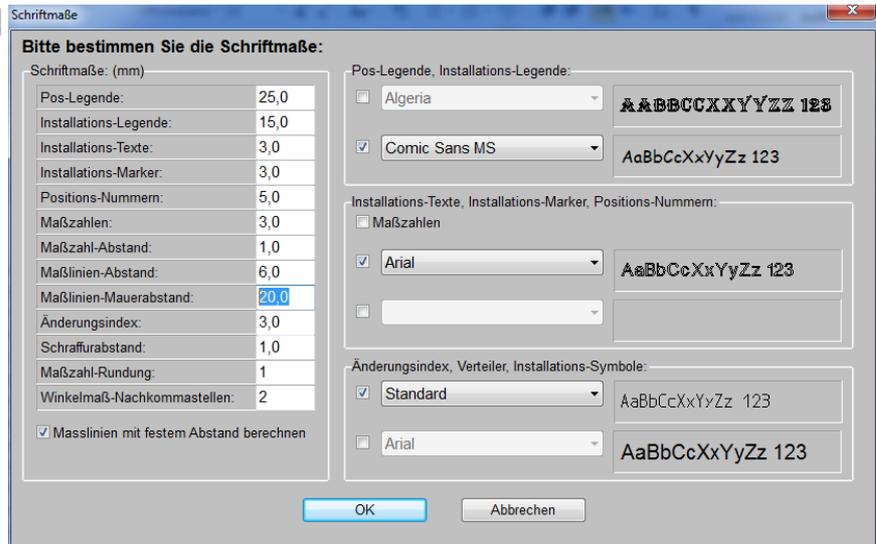
Masslinien mit festem Abstand berechnen

Die Option bezieht sich nur auf Grundriss-Maßlinien, nicht auf Installations-Maße.

Die Maße werden dann fest im 'Maßlinien-Mauerabstand' platziert, wobei z.B. '20,0' für 20mm auf Papier beim Plotten steht.

Der Wert wird bei Ausgabe-Maßstabs-Änderungen automatisch mit geändert, so dass ein für einen Maßstab 'guter' Wert auch für den anderen Maßstab 'gut' bleiben sollte.

Allerdings sollte der Wert bei unterschiedlichen Außenmauerstärken angepasst werden.



Ausgabe konfigurieren; Schriftmaße: 'Maßlinien mit festem Abstand berechnen'

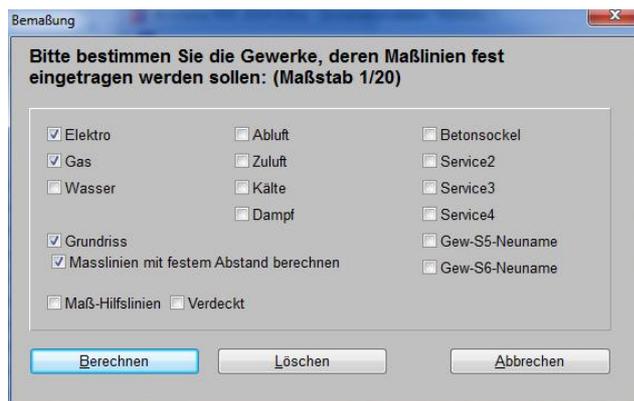
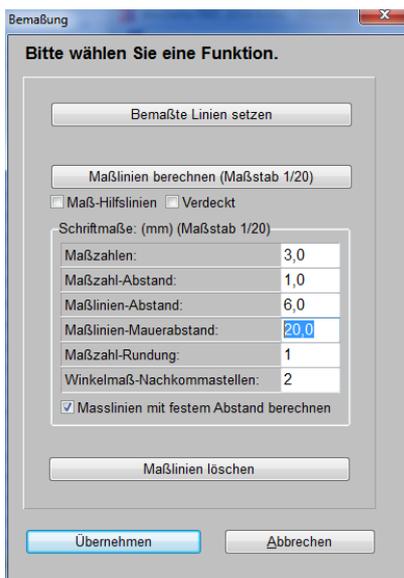
Neu ist daher jetzt die Option '**Maßlinien mit festem Abstand berechnen**'! Wenn sie angehakt ist, wird (nur) für Grundrissmaße nicht ab dem 'Mauerabstand' nach einem 'freien' Platz gesucht, sondern die Maßlinien werden einfach in jedem Fall fest in diesem Abstand platziert!

(Installationsmaße werden nicht mit festem Abstand platziert, sondern suchen sich weiterhin ihren Platz. Schon aus dem Grund, dass ansonsten sämtliche Maßzüge zu einer Wand aufeinander liegen würden...)

Die feste Platzierung hat den Vorteil, dass ein automatisch hinter einer Wand platzierter, aus mehreren Teilstücken bestehender Grundriss-Maßzug dann sicher einheitlich durchgezogen platziert ist, ohne dass einzelne Teilstücke herauspringen. Und ggf. den Nachteil, dass der Maßzug evtl. durch Dinge hindurchläuft, auf denen er normalerweise nicht platziert wäre.

(Einen ununterbrochen durchlaufenden Maßzug kann man allerdings ohne Probleme durch einen schmalen Rahmen gruppieren und dann verschieben, was in der Regel wesentlich einfacher ist, als einen 'zerpflückten' Maßzug wieder in einheitlichem Abstand zusammenschieben.)

Die Option findet sich nicht nur bei 'Ausgabe konfigurieren' sondern auch bei '**Bemaßung**' selbst, und kann so bei jedem automatischen Vermaßen je nach Bedarf geschaltet oder weg gelassen werden.



Links Grundriss, rechts Installationsdaten, je 'Bemaßung' mit 'Maßlinien mit festem Abstand berechnen'

Tipp: Wenn 2 Planungen unterschiedliche Außenmauerstärken haben, werden sie wohl auch unterschiedliche Werte für den Maßlinien-Mauerabstand benötigen. Der Abstand muss bei deutlich

dickeren Mauern größer angegeben werden, damit diese komplett übersprungen werden und die Maße außerhalb platziert werden.

Ausgabe-Konfigurationen: Sortieren und löschen möglich unter 'Ausgabe platzieren'

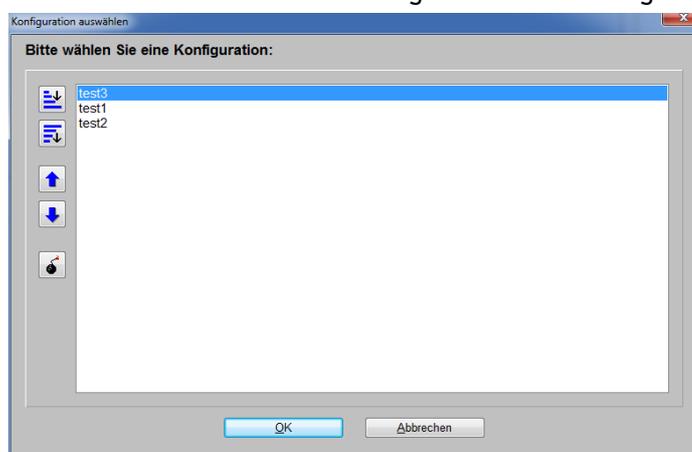
Eine Ausgabe-Konfiguration enthält sämtliche(!) Ausgabe-Einstellungen (*Gewerkeauswahl, Viewports, Maßstäbe, für alle Blattformate*). Ausgabe-Konfigurationen werden abgespeichert unter 'Ausgabe konfigurieren; Neue Konfiguration erstellen' oder unter 'Ausgabe platzieren; Neue Konfiguration erstellen' .

In die aktuelle Konfiguration fließen Änderungen der Ausgabe-Einstellungen sofort ein und werden automatisch eingespeichert. Zu bestimmten Ausgabe-Szenarien kann jeweils eine eigene Konfiguration gespeichert sein, so dass später für wiederholte Ausgaben einfach auf die entsprechende Konfiguration zurück gewechselt wird.

Bisher wurde die zuletzt gespeicherte Konfiguration immer unsortiert ganz oben in der Konfigurationen-Liste aufgeführt, was bei vielen Konfigurationen irgendwann unübersichtlich wird. Daher kann jetzt bei 'Ausgabe platzieren; **Konfiguration auswählen**'  die Liste der bisherigen Konfigurationen nach Bedarf umsortiert und einzelne Einträge können wieder gelöscht werden!

Die in der Liste aktuell markierte Konfiguration kann per  und  um je einen Platz **verschoben**, oder kann bei Bedarf per  wieder ganz gelöscht werden.

Mit den oberen beiden Ikonen kann die Liste auf einen Schlag alphabetisch aufsteigend () bzw. absteigend () sortiert werden!



Ausgabe platzieren, Konfiguration auswählen : Sortierung und löschen

Nach Verlassen des Fenster per 'OK' wird ab dann die Liste in der so sortierten Reihenfolge angeboten!

Umbenennen von 'Rechnung kopieren in Gutschrift'

Wenn ein Leistungsempfänger nicht wie üblich eine Rechnung vom Leistungserbringer erhält, sondern umgekehrt selbst über die Leistungen abrechnet, dann muss seit Kurzem nach neuem Recht dieser Beleg zwingend die Bezeichnung 'Gutschrift' tragen, um umsatzsteuerrechtlich korrekt zu sein.

Der wohl weitaus häufigere Fall, dass ein Leistungserbringer die von ihm erstellte Rechnung zu seiner Leistung später in einem zweiten Beleg korrigiert oder komplett storniert, wird üblicherweise ebenfalls mit 'Gutschrift' bezeichnet.

Die neue Vorschrift, dass im ersten Fall der Bezeichner 'Gutschrift' verwendet werden muss, bedeutet zwar nicht, dass die Bezeichnung 'Gutschrift' für den zweiten Fall von Rechnungs-Korrekturen oder Stornierungen etwa nicht mehr verwendet werden dürfte, trotzdem waren einzelne Kunden dieser Meinung und wünschten, das bisherige 'Kopieren in Gutschrift' so umzugestalten, dass auf einen anderen Belegbezeichner als 'Gutschrift' kopiert werden kann und dieser dann auch automatisch im Ausdruck verwendet wird statt des Bezeichners 'Gutschrift'.

(Soweit wir wissen - aber ohne Garantie - ist es unverändert nicht zu beanstanden, wenn eine Rechnungs-Korrektur/-Stornierung als Belegbezeichnung 'Gutschrift' enthält! Nach unserer Meinung besteht also eigentlich kein Handlungsbedarf.)

Wenn man jetzt unter 'Extras; Initialisierungen; Projekte/Aufträge/Rechnungen; Allgemeines; Bezeichnungen' den Bezeichner '**Storno-Rechnung**' umbenennt z.B. in 'Korrektur-Beleg', dann hat das 4 Auswirkungen:

- Die 3 möglichen Einstellungen-'Zustände' eines Rechnungsdatensatzes sind (2* wie bisher) 'Rechnung', 'Gutschrift' und (neu) 'Korrektur-Beleg' (statt bisher 'Storno-Rechnung').
- Beim Kopieren einer Rechnung kann bei Bedarf 'Kopieren in Korrektur-Beleg' ausgewählt werden. (Bisher wurde stattdessen 'Kopieren in Gutschrift' angeboten.)
- Eine so kopierte Rechnung erhält automatisch den 3. Zustand 'Korrektur-Beleg' (statt bisher den 2. Zustand 'Gutschrift').
- Ein Rechnungs-Formular druckt als Belegbezeichner den umbenannten Begriff 'Korrektur-Beleg' (statt bisher 'Gutschrift'; zumindest aktuelle Rechnungs-Formulare tun das).

Weiterhin kann man natürlich wie immer den Zustand einer Rechnung manuell wechseln, so dass man z.B. auch trotz der beschriebenen Umbenennung bei einzelnen Rechnungen trotzdem 'Gutschrift' als Belegbezeichner aufgedruckt bekommt.

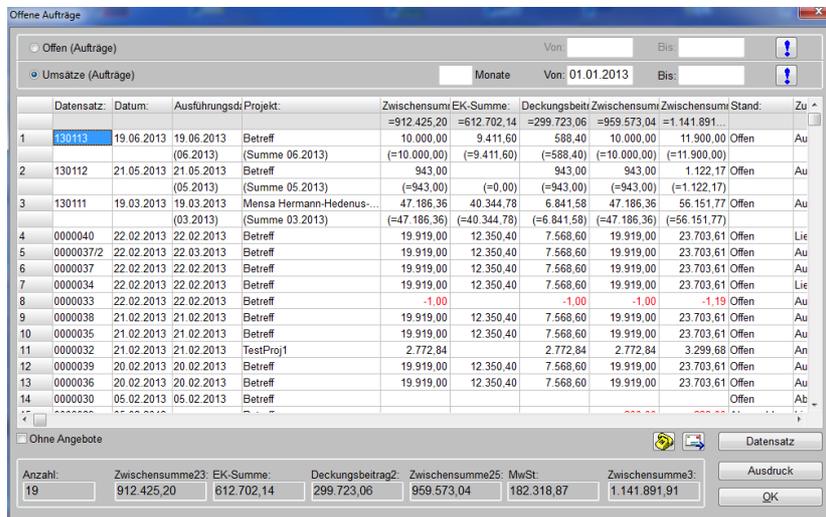
(Das ist z.B. nötig, wenn man den bereits vorgegebenen und wie beschrieben umbenennbaren Bezeichner 'Storno-Rechnung' selbst verwenden will: Das Kopieren auf und Ausdrucken von 'Storno-Rechnung' ist nicht automatisch sondern nur manuell möglich.)

Ikon 'Offene Datensätze' : Sortierung korrigiert

Wenn beim -Ikon die offenen Datensätze aufgezählt werden, sind sie z.B. nach 'Ausführungsdatum' (Aufträge) oder 'Lieferziel' (Bestellungen) o.ä. sortiert. Also in der Regel nach dem Datum, zu dem zu erwarten ist, dass der einzelne Datensatz dann abgeschlossen werden kann.

Wenn man die Aufzählung von der der 'offenen' Datensätzen umschaltet auf die 'Umsätze', dann wurde bisher dieses für die Offenheit relevante Sortierkriterium beibehalten. Jetzt wird bei 'Umsätze' stattdessen nach dem 'Datum' der Datensätze sortiert!

Beim Aufzählen der 'Umsätze' wird nach 'Datum' sortiert, bei 'Offen' nach dem voraussichtlichen Enddatum der Offenheit, also hier bei Aufträgen z.B. nach dem 'Ausführungsdatum'.



| Datensatz: | Datum: | Ausführungsdatum: | Projekt: | Zwischensumme: | EK-Summe: | Deckungsbeitrag: | Zwischensumme: | Zwischensumme: | Stand: | Zu | |
|------------|-----------|-------------------|------------|--------------------------|--------------|------------------|----------------|----------------|---------------|-------|-----|
| 1 | 130113 | 19.06.2013 | 19.06.2013 | Betreff | =912.425,20 | =612.702,14 | =299.723,06 | =959.573,04 | =1.141.891,91 | Offen | Au |
| | | (06.2013) | (06.2013) | (Summe 06.2013) | 10.000,00 | 9.411,60 | 588,40 | 10.000,00 | 11.900,00 | Offen | Au |
| | | | | | (=10.000,00) | (=9.411,60) | (=588,40) | (=10.000,00) | (=11.900,00) | | |
| 2 | 130112 | 21.05.2013 | 21.05.2013 | Betreff | 943,00 | | 943,00 | 943,00 | 1.122,17 | Offen | Au |
| | | (05.2013) | (05.2013) | (Summe 05.2013) | (=943,00) | (=0,00) | (=943,00) | (=943,00) | (=1.122,17) | | |
| 3 | 130111 | 19.03.2013 | 19.03.2013 | Mensa Hermann-Hedenus... | 47.186,36 | 40.344,78 | 6.841,58 | 47.186,36 | 56.151,77 | Offen | Au |
| | | (03.2013) | (03.2013) | (Summe 03.2013) | (=47.186,36) | (=40.344,78) | (=6.841,58) | (=47.186,36) | (=56.151,77) | | |
| 4 | 0000040 | 22.02.2013 | 22.02.2013 | Betreff | 19.919,00 | 12.350,40 | 7.568,60 | 19.919,00 | 23.703,61 | Offen | Lie |
| 5 | 0000037/2 | 22.02.2013 | 22.02.2013 | Betreff | 19.919,00 | 12.350,40 | 7.568,60 | 19.919,00 | 23.703,61 | Offen | Au |
| 6 | 0000037 | 22.02.2013 | 22.02.2013 | Betreff | 19.919,00 | 12.350,40 | 7.568,60 | 19.919,00 | 23.703,61 | Offen | Au |
| 7 | 0000034 | 22.02.2013 | 22.02.2013 | Betreff | 19.919,00 | 12.350,40 | 7.568,60 | 19.919,00 | 23.703,61 | Offen | Lie |
| 8 | 0000033 | 22.02.2013 | 22.02.2013 | Betreff | -1,00 | | -1,00 | -1,00 | -1,19 | Offen | Au |
| 9 | 0000038 | 21.02.2013 | 21.02.2013 | Betreff | 19.919,00 | 12.350,40 | 7.568,60 | 19.919,00 | 23.703,61 | Offen | Au |
| 10 | 0000035 | 21.02.2013 | 21.02.2013 | Betreff | 19.919,00 | 12.350,40 | 7.568,60 | 19.919,00 | 23.703,61 | Offen | Au |
| 11 | 0000032 | 21.02.2013 | 21.02.2013 | TestProj1 | 2.772,84 | | 2.772,84 | 2.772,84 | 3.299,68 | Offen | An |
| 12 | 0000039 | 20.02.2013 | 20.02.2013 | Betreff | 19.919,00 | 12.350,40 | 7.568,60 | 19.919,00 | 23.703,61 | Offen | Au |
| 13 | 0000036 | 20.02.2013 | 20.02.2013 | Betreff | 19.919,00 | 12.350,40 | 7.568,60 | 19.919,00 | 23.703,61 | Offen | Au |
| 14 | 0000030 | 05.02.2013 | 05.02.2013 | Betreff | | | | | | Offen | Ab |

, hier Aufträge, Umschalten 'Offen' / 'Umsätze': Sortierung geändert

Eingangsrechnungen, Ikon : Filtern nach 'Eingangsdatum'

Unter 'Auftrag; Eingangsrechnungen bearbeiten' werden beim -Ikon die offenen Eingangsrechnungen oder die Eingangsrechnungen-Umsätze eines Von/Bis-Datums-Bereichs aufgezählt. Jetzt neu können die Umsätze per 'Von'/'Bis' auch nach 'Eingangsdatum' statt 'Belegdatum' gefiltert werden! Dazu muss oberhalb der Tabelle '**Eingangsdatum**' angehakt werden.

Eingangsdatum

Wenn 'Eingangsdatum' angehakt ist, bezieht sich der Datumsbereich 'Von'/'Bis' auf 'Eingangsdatum' statt auf 'Belegdatum'.

Um die Tabellenspalte 'Eingangsdatum' in der Tabelle angezeigt zu bekommen, muss man sie einmalig nach rechtem Mausklick auf die graue Tabellen-Überschriftenzeile und 'Einstellungen' von der rechten 'Verfügbar'- in die linke 'Tabelleninhalt'-Liste verschieben.

| Datensatz-Nr. | Belegnum | Belegdatum | Eingangsdat | Lieferanten- | Projekt | Netto | Vorsteuer | Skonto | Brutto | Zahlungen | Restbetrag | Datum | Fällig | Stat |
|---------------|----------|------------|-------------|--------------|------------------------|-------------|-------------|---------|-------------|-----------|-------------|------------|------------|---------|
| 0000008 | | 07.12.2013 | 09.12.2013 | 70053 | Test-Eingang MKN | 500,00 | 95,00 | | 595,00 | 608,44 | 595,00 | 09.12.2013 | | |
| 0000007 | | | 09.12.2013 | 70077 | Test-Eingang Bartscher | 1.000,00 | 190,00 | | 1.190,00 | | 1.190,00 | 09.12.2013 | | |
| 0000006 | dgbh | | 21.05.2013 | 70047 | Betreff | 1.000,00 | 190,00 | | 1.190,00 | | 1.190,00 | 21.05.2013 | | |
| 0000004 | | | 21.05.2013 | 70047 | | 1.000,00 | 190,00 | | 1.190,00 | | 1.190,00 | 21.05.2013 | 02.06.2013 | *Fal |
| 0000003 | | | 19.04.2013 | 70053 | | 1.010,00 | 191,90 | | 1.201,90 | | 1.201,90 | 19.04.2013 | | |
| 0000002 | 123456 | | 07.03.2013 | 70072 | | 1.000,00 | 190,00 | | 1.190,00 | | 1.190,00 | 07.03.2013 | | |
| 0000001 | Testnr. | 01.03.2013 | 07.03.2013 | 70053 | Test-Bestellung MKN | 511,29 | 97,15 | | 608,44 | 608,44 | | 07.03.2013 | | |
| | (Netto) | (Netto) | (Netto) | | | (=6.021,29) | (=1.144,05) | (=0,00) | (=7.165,34) | (=608,44) | (=6.556,90) | | | (Netto) |

Eingangsrechnungen, : Umsätze neu filterbar nach 'Eingangsdatum'

Achtung 1: Wenn kein 'Von'/'Bis' angegeben ist, wird nur der aktuelle Monat angezeigt.

Achtung 2: Problematisch ist, wenn bei einem Beleg kein Datum eingetragen ist: Bei normaler Filterung ('Eingangsdatum' nicht angehakt) werden Datensätze ohne 'Belegdatum' nie mit aufgezählt, bei angehakt 'Eingangsdatum' werden Datensätze ohne 'Eingangsdatum' nie mit aufgezählt.

In der Abbildung oben würden, wenn 'Eingangsdatum' nicht angehakt wäre, die untersten beiden Datensätze nicht mit aufgeführt werden (weil ihr Belegdatum 1.3.13 vor dem angegebenen Von/Bis-Filterbereich ab 6.3.13 liegt), und der 2. bis 5. Datensatz würden nicht aufgeführt werden (weil hier jeweils gar kein 'Belegdatum' eingetragen ist und sie deshalb auch nicht in den angegebenen Datumsbereich fallen!).

Hinweis: Bei einer per neu erzeugten Eingangsrechnung wird das Eingangsdatum standardmäßig mit dem aktuellen Datum initialisiert, ist also in aller Regel nicht leer. Das Belegdatum hingegen muss manuell gefüllt werden, kann also schon mal versehentlich leer bleiben.

Eingangsrechnungen: 'Zusatzdaten'

Der Schalter 'Zusatzdaten' findet sich neu bei 'Eingangsrechnungen'. Hier finden sich standardmäßig nicht auf der Datenbankmaske angezeigte 16 Ergänzungsfelder, je 3 Zahlungs- und Zahlungskommentar-Felder, Versandart und Versandziel.

Die Zusatzdaten-Felder waren bisher schon vorhanden, wurden allerdings nur angezeigt bei aktiver Datenbank-Listenanzeige , oder wenn sie per 'Individuelle Datenbankanzeige' mit auf die Maske geholt wurden.

Eingangsrechnungen: Zusatzdaten

Servicegeräte: 'Beleg' jetzt per 'Datenbank' mit Eingangsrechnungen verknüpft

Neben dem Feld 'Service; Servicegeräte bearbeiten; **Beleg**' findet sich der neue Schalter '**Datenbank**', mit dem durch einen Klick nach 'Auftrag; Eingangsrechnungen bearbeiten' zur im 'Beleg' notierten Eingangsrechnungs-Nr. gesprungen werden kann.

(Der 'Beleg' wird nicht automatisch gefüllt, sondern man muss die gewünschte Referenz manuell eintragen. Ob man hier tatsächlich Eingangsrechnungs-Nrn. einträgt oder etwas anderes, bleibt einem selbst überlassen. 'Datenbank' versucht jedenfalls immer, nach 'Eingangsrechnungen' zu springen. Existiert die eingetragene Nr. dort nicht, passiert einfach nichts.)

Beleg:

(Das "ER" hier in der Nr. ist nur ein Beispiel und beeinflusst das Springen in die Eingangsrechnungen nicht.)

Kaufdatum: 13.12.2011 Rechnung:
 Abnahmedatum: 20.12.2011 Gerätetyp: Neugerät
 Baugr.: Beleg:
 Garantie(Datum): Garantie: Monate:
 Wartung(Datum): Wartung:

Servicegeräte bearbeiten (Ausschnitt): 'Beleg' und 'Datenbank'

Servicegeräte: mit 'Anlagedatum', 'Letzte Änderung', Kaufdatum nur aus Rechnung

Unter 'Servicegeräte bearbeiten; Zusatzdaten' finden sich die neuen Felder '**Anlage**', in dem das Anlagedatum des Servicegeräts in der Datenbank abgelegt ist, und '**Letzte Änderung**' samt '**User**', in denen notiert wird, wann und von wem die letzte Änderung an dem Servicegerät durchgeführt wurde. (Was das für eine Änderung war, wird nicht gespeichert.)

Das Feld '**Kaufdatum**' wird jetzt nur noch automatisch initialisiert, wenn das Servicegerät aus einer Rechnung heraus als Servicegerät abgespeichert wird: Dann wird das Datum der Rechnung nach 'Kaufdatum' übernommen. (Bisher wurde jedes Datensatz-Datum mit ins Servicegerät-'Kaufdatum' übernommen – z.B. auch aus Aufträgen oder Projekten heraus...)

Serviceangebote/-aufträge: Rechnungs-'Bestellung' automatisch gefüllt

In Serviceangeboten, Serviceaufträgen und in Rechnungen gibt es das Feld 'Bestellung', in dem bei Bedarf kurz hinterlegt werden kann, worauf die Rechnung bzw. der Servicedatensatz basiert.

Wenn aus einem Serviceauftrag/-angebot eine Rechnung generiert wird, dann wird der Inhalt des Feldes '**Bestellung**' mit in das Rechnungs-'Bestellung' übernommen.

Wenn dieses Service-'Bestellung' allerdings leer ist, dann wird stattdessen aus dem Bereich '**Fehlermeldung**' des Servicedatensatzes das Feld '**Name**' in das Rechnungs-'Bestellung' kopiert. Bzw., wenn auch das leer ist, dann wird das Fehlermeldungs-'**Kontakt**' nach 'Bestellung' übernommen. Und ansonsten bleibt das Rechnungs-'Bestellung' initial leer.

Serviceangebote/-aufträge, Geräteliste/Arbeiten: Mit 'Attribute'

In der Geräteliste zu Serviceaufträgen/-angeboten gibt es jetzt ebenfalls den Schalter 'Attribute'. Wie in den anderen Gerätelisten auch können diese jetzt mit gedrückt gehaltenem <Strg> zusammen mit einem Doppelklick auf das gewünschte Gerät sehr schnell aufgerufen werden.

(Die Attribute gab es bisher bereits, allerdings etwas versteckt als ein Aktenreiter der Gerätetexte.)

Serviceangebote/-aufträge, Geräteliste/Arbeiten: 'Servicegerät'-Gerätetexte löschen

Wenn man in einem Serviceauftrag oder –angebot ein 'normales' Gerät einfügt, dann wird dieses automatisch dem Servicegerät zugeordnet, dem auch das aktuelle Gerät, auf dem man in der Geräteliste beim Einfügen steht, zugeordnet ist. Wenn man also auf einer Dienstleistungsposition ('Wartung an Gerät xy' o.ä.) zu einem Servicegerät (das Gerät xy) oder auf einem Zubehörteil, das dem Gerät xy zugeordnet ist, steht, dann wird das neu eingefügte Gerät automatisch auch diesem Gerät xy zugeordnet.

Effektiv heißt das, dass der Gerätetexte-Aktenreiter 'Servicegerät' automatisch komplett vom aktuellen Gerät in das neu eingefügte Gerät kopiert wird, so dass diverse Felder mit den Daten des Servicegeräts gefüllt sind. Dadurch wird es z.B. von Formularen wie dem neuen 'Service-Bericht-

2013(Eigene Anschrift)' zusammen mit den weiteren, diesem Servicegerät zugeordneten Positionen gruppiert auf einer Seite ausgegeben, statt auf einer neuen Seite.

Einträge löschen

Mit 'Einträge löschen' können sämtliche Felder des Aktenreiters 'Servicegerät' auf einen Schlag geleert werden.

Serviceauftrags-Geräteliste, Gerätetexte: Aktenreiter 'Servicegerät', mit 'Einträge löschen'

Mit dem neuen Schalter '**Einträge löschen**' auf dem Aktenreiter 'Servicegerät' bei den Gerätetexten einer Position der Gerätelisten/Arbeiten werden jetzt auf einen Schlag alle 'Servicegerät'-Datenfeld-Einträge zu dieser Position gelöscht. Der Aktenreiter ist anschließend leer. Dadurch ist die Position nicht mehr dem Servicegerät zugeordnet und wird von Formularen ggf. anders ausgegeben...

Serviceangebote/-aufträge, Datenübernahmen/-übergaben : Erweiterung

Aus Serviceaufträgen/-angeboten können jetzt bei '**Datenübernahmen und -übergaben**'  auch der '**Zustand**' (aus dem 'Einstellungen'-Bereich) und die ersten 3 Zeilen des Textfeldes '**Hinweise/Fehlermeldung**' ausgegeben und wieder eingelesen werden!

Service-Techniker-Ergänzungsfelder in Serviceauftrags-Ergänzungsfelder übernehmbar

Der Servicetechniker eines Serviceauftrags (oder Serviceprojekts) ist normalerweise in 'Auftrag; Mitarbeiter bearbeiten' erfasst und wird dann einem Serviceauftrag zugeordnet.

Bei dieser Zuordnung können jetzt bei Bedarf die bis zu 9 Mitarbeiter-Ergänzungsfelder automatisch mit in den Serviceauftrag beliebig übernommen werden.

Hier wird festgelegt, dass die 3. und die 4. Ergänzung des Servicetechnikers (der ein Mitarbeiter ist) in die Ergänzungsfelder '11' und '32' des Serviceauftrags übernommen werden sollen, wenn ein Mitarbeiter als Servicetechniker1 einem Serviceauftrag zugeordnet wird.

(Servicetechniker können auch aus der Lieferantendatenbank stammen, wo ihnen allerdings keine Ergänzungsfelder zugeordnet sind, also auch keine übernommen werden in Serviceaufträge.)

Initialisierungen: Servicetechniker-Ergänzungsfelder automatisch mit in Serviceauftrag

Dazu kann unter 'Extras; Initialisierungen; Adressen/Lieferanten; Übernahmen; Ergänzung aus (für: Servicetechniker1)' z.B. festgelegt werden, dass automatisch das 'Ergänzung11'-Feld des Serviceauftrags mit dem 'Ergänzung3'-Feld des Servicetechnikers gefüllt wird und das 'Ergänzung32'-Feld mit dem 'Ergänzung4'-Feld (s. Abb.).

Mahn-Zinssatz initialisierbar

Unter 'Auftrag; Rechnungen bearbeiten' finden sich unter 'Mahnstufe' (!; nicht etwa unter 'Rabatte/Aufschläge' o.ä.!) Werte zur Verzinsung der überfälligen Rechnung.

Hier kann bei Bedarf festgelegt werden, ab welchem Datum welcher Betrag mit welchem Zinssatz zu verzinsen ist.

Der Zinssatz 'Zinsprozent' kann jetzt initialisiert werden mit einem fixen Satz.

In kopierten Rechnungen ist die ganze 'Zinsen'-Spalte gelöscht, außer 'Zinsprozent'.

Rechnungs-'Mahnstufe', rechts Zinsen-Spalte: mit 'Zinsprozent'

Jetzt kann für per 'Neuer Datensatz' (und evtl. durch Kopieren : s.u.) erzeugte neue Rechnungen das Feld '**Zinsprozent**' mit einem festen Wert **initialisiert** werden unter 'Extras; Initialisierungen; Projekte/Aufträge/Rechnungen; Allgemeines; Initialisierungen; Feldname': Herausuchen von 'Zinsprozent', Eintragen des gewünschten Satzes darunter in 'Inhalt', und Verschieben des Eintrags in die linke Initialisierungen-Liste per .

Der Zinssatz wird in per neu erzeugte Rechnungen automatisch eingetragen,

und auch in kopierte Rechnungen () falls in der Ausgangsrechnung noch kein Zinssatz eingetragen war (ansonsten würde der bisherige Satz beibehalten).

Initialisierungen: 'Zinsprozent' initialisieren, z.B. mit dem Wert 8% (hier noch !)

Beim Kopieren von Rechnungen per wird dieser Initial-Zinssatz ebenfalls eingetragen, falls in der Rechnung noch kein Zinssatz eingetragen war. (Ansonsten wird der bisherige Wert unverändert übernommen.)

Datensynchronisation Projekte: inkl. Projekt-Dateien aus Standard-PRO-Verzeichnis

Projekten können diverse Projekt-'Dateien' zugeordnet sein wie z.B. eingeladene oder erzeugte DXF-Dateien, Schnappschüsse oder sonstige abgespeicherte Simulationen oder Perspektiven etc.. Diese sind als Pfad hinterlegt und die eigentlichen Dateien können prinzipiell überall (Netzwerkplatten, lokale Platten, Disketten, temporär angeschlossene externe Laufwerke...) gespeichert sein.

Unter 'Datei; Datenwartung; Synchronisieren einer Datenbank' können die Datenbanken zweier Rechner bzw. zweier Installationen miteinander abgeglichen werden und die Daten automatisch auf identischen Stand gebracht werden. Dabei wurden bisher die Projekt-Dateien ignoriert: Pro-

jekte wurden inkl. der Dateien-Pfadliste übertragen aber die Dateien selbst, auf die in der Liste verwiesen wurde, wurden nicht mit kopiert.

Die Problematik dabei ist, dass wenn in der 'fremden' Datenbank ein Projekt-Dateien-Pfad auf z.B. ein Laufwerk 'F:\' verweist, man von einem anderen Rechner aus nicht feststellen kann, welches konkrete Laufwerk (*oder auch Unterverzeichnis eines Laufwerks*) damit gemeint ist. Ein und dieselbe LAN-Platte kann z.B. auf dem einen Rechner als F:\ und auf dem anderen als G:\ zugeordnet sein...

Nur vom Standard-Arbeitsbereich-Verzeichnis ist bekannt, wo es sich findet: Dieses wird bei der Datensynchronisation konkret angegeben und die Projekte finden sich in seinem '001'-Unterverzeichnis. Alle abgespeicherten Simulationen und Schnappschüsse etc. werden standardmäßig in das Arbeitsbereich-Verzeichnis abgespeichert.

Wenn jetzt ein Projekt bei der Datensynchronisation übertragen wird, werden automatisch auch alle bei ihm eingetragenen **Projekt-Dateien', die im Arbeitsbereich-Verzeichnis gespeichert sind, zusammen mit dem Projekt übertragen** und wieder im Arbeitsbereich-Verzeichnis des empfangenden Rechners abgespeichert! Die anderen, in 'irgendwelchen' Verzeichnissen abgespeicherten Projekt-Dateien' werden weiterhin nur als Pfad-Verweise übertragen ohne Prüfung, ob die angegebene Datei mit dem Pfad für den empfangenden Rechner existiert oder nicht...

(Wenn man beim Speichern von Simulationen etc. keine speziellen Pfade angibt sondern den Standard-Pfad verwendet, dann werden solche Dateien jetzt bei der Projekte-Datensynchronisation also mit übertragen. An speziell angegebene Orte gespeicherte Dateien werden weiterhin nicht übertragen.)

Mailversand verschlüsselt möglich

Der Mailversand aus **WinDelta®PMS** heraus kann jetzt automatisch verschlüsselt erfolgen. Einige Provider verlangen bereits zwingend verschlüsselten Mail-Versand.

Die Verschlüsselung erfolgt per '**TLS**' = 'Transport Layer Security' (*früher 'SSL'*). Zur Nutzung muss auf dem Rechner **OpenSSL** installiert, das dann von **WinDelta®PMS** zur Verschlüsselung genutzt wird.

OpenSSL findet sich z.B. frei im Download-Bereich des Heise-Verlags (*verlegt z.B. die Zeitschrift c't...*): www.heise.de/download, dann suchen nach 'openssl' und Win32-Variante wählen.

Wenn OpenSSL installiert ist, kann die '**TLS-Verschlüsselung**' entweder unter 'Extras; E-Mail-Einstellungen' oder beim Erstellen einer einzelnen Mail im Aktenreiter 'Verbindung' aktiviert werden. In beiden Fällen bleibt der Haken dauerhaft gesetzt und ab dann wird aus **WinDelta®PMS** heraus verschlüsselt gemailt. (*Genauso kann der Haken wieder entfernt werden.*)

Wenn bei gesetztem 'TLS-Verschlüsselung'-Haken versucht wird, eine Mail abzusenden, ohne dass OpenSSL installiert wäre, kommt die Warnmeldung 'OpenSSL ist nicht installiert' und der Versand bricht ab.

Gerätelisten-Formulare-Bedingungen 'ErstesGerät', 'LetztesGerät'

Um z.B. vor dem ersten bzw. nach dem letzten Gerät einer Geräteliste etwas wie z.B. einen Seitenumbruch ('Formfeed': Formel 'FF') auszugeben, kann jetzt mit Formular-Bedingungen der Art 'ErstesGerät>0' oder 'LetztesGerät>0' in Gerätelisten-Formularen (*in der Regel 'Kunger...DF'*) abgefragt werden, ob man bei der Ausgabe des ersten bzw. letzten Geräts der Geräteliste ist.

Der Vergleich mit '<>0' (*'ungleich 0'*) liefert das gleiche Ergebnis wie '>0' und jeweils trifft die Bedingung auf genau ein Gerät der Liste zu. Der Vergleich '=0' trifft auf alle Geräte bis auf eben das angegebene erste bzw. letzte zu. (*'ErstesGerät' entspricht dem Wert 1 genau für das erste Gerät der Geräteliste und 0 für jedes folgende Gerät und die Vergleiche mit 0 oder 1 ergeben entsprechende Ergebnisse; genauso steht 'LetztesGerät' für den Wert 1 genau beim letzten Gerät der Geräteliste und 0 bei jedem anderen.*)

Die Bedingungs-Formel muss in einem farbigen Formel-Punkt an der ersten Stelle ganz vorn in einer Geräteliste-Formularzeile angegeben sein. Wenn sie zutrifft, wird der Rest der Zeile (z.B. *eine weitere Formel 'FF'*) ausgegeben, ansonsten wird die Zeile einfach weggelassen.

Service-Geräteliste-Formulare-Bedingungen

'ErsteDienstleistung', 'LetzteDienstleistung', 'ErstesTeil', 'LetztesTeil'

Eine Serviceangebots- oder Serviceauftrags-Geräteliste entsteht im Allgemeinen dadurch, dass aus Servicegeräten heraus Dienstleistungen, die an diesem Servicegerät beim Kunden vorzunehmen sind (*Wartung, Reparatur, Reinigung...; keine bis mehrere je Servicegerät möglich*) und/oder Ersatz-/Zubehöerteile (*keine bis mehrere je Servicegerät möglich*) eingefügt werden. Oder es werden weitere 'normale' Geräte eingefügt, die automatisch dem selben Servicegerät zugeordnet sind, wie das Gerät, auf dem man stand beim Einfügen des neuen Geräts. *[Die Servicegeräte selbst wie z.B. ein Dämpfer xyz sind nicht als Geräte in der Geräteliste, sind aber bei den ihnen zugeordneten Dienstleistungen und Teilen in Datenfeldern wie z.B. 'Artikel-Nr.(Servicegerät)' notiert.]*

Die Eigenschaft 'Dienstleistung' findet sich bei den Attributen der Position. Sie ist oder ist nicht in der Regel automatisch gesetzt, kann aber auch manuell geändert werden.

Ein Formular, das nun zu einer längeren Serviceauftrags-Geräteliste pro Servicegerät je eine Seite ausgeben will mit den Dienstleistungen zu diesem Servicegerät an einer Stelle der Seite aufgezählt und den zugehörigen Teilen an anderer Stelle,

- kann mit der schon etwas älteren Bedingungs-Formel '**NächstesServiceGerät>0**' feststellen, ob die aktuell auszugebende Position zu einem 'neuen' Servicegerät gehört und ggf. per Formel 'FF' auf die nächste Seite springen und dort z.B. per Unterformular die allgemeinen Rahmendaten der Seite ausgeben,
- kann mit der neuen Bedingungs-Formel '**ErsteDienstleistung>0**' feststellen, ob die aktuell auszugebende Position die erste Dienstleistung zum aktuellen Servicegerät(!; *also nicht die erste der gesamten Geräteliste sondern nur zum aktuellen Servicegerät!*) ist und ggf. einen Sprung an die gewünschte Stelle der Seite machen und die Ausgabe der Dienstleistungen beginnen,
- kann bei Bedarf mit der neuen Bedingungs-Formel '**LetzteDienstleistung>0**' feststellen, ob die aktuell auszugebende Position die letzte Dienstleistung zum aktuellen Servicegerät ist und ggf. dann erforderliche Ausgaben tätigen,
- kann mit der neuen Bedingungs-Formel '**ErstesTeil>0**' feststellen, ob die aktuell auszugebende Position das erste Ersatz-/Zubehörteil zum aktuellen Servicegerät ist und ggf. wieder einen Sprung an die hierfür vorgesehene Stelle der Seite machen und die Ausgabe der Teile beginnen, und
- kann bei Bedarf mit der neuen Bedingungs-Formel '**LetztesTeil>0**' feststellen, ob die aktuell auszugebende Position das letzte Teil zum aktuellen Servicegerät ist und ggf. dann erforderliche Ausgaben tätigen.

('Erste'/'Letzte' bezieht sich also hier auf die dem einzelnen Servicegerät zugeordneten Teillisten der größeren Geräteliste. 'ErsteDienstleistung' wird in der Regel mehrmals in einer Serviceauftrags-Geräteliste erfüllt sein und nicht nur maximal einmal wie z.B. 'ErstesGerät'.)